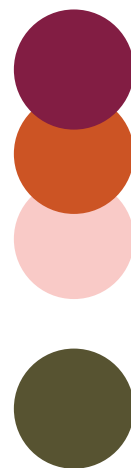


Wiener
Konzerthaus

Geschäftsbericht

2019/20



»Ich bin davon überzeugt,
dass kulturellen Betrieben
unter dem Aspekt der
Teilhabe eine wichtige Rolle
für die Aufrechterhaltung und
Stärkung der demokratischen
Gemeinschaft gerade in
Krisenzeiten zukommt.«

MATTHIAS NASKE

Intendant

INHALT

EDITORIAL
PORTRÄTS 2019/20

3
6-11



12-37

Spielbetrieb

05/09/19-09/03/20

BESONDERE MOMENTE	14-23
FESTIVALS	24-25
URAUFFÜHRUNGEN	26-29
ERSTAUFFÜHRUNGEN	30-33
HÖHEPUNKTE	
MIETVERANSTALTUNGEN	34-35
MITGLIEDSCHAFT	36-37



38-45

Lockdown

10/03/20-04/06/20

KONZERTZUHAUS.AT	40-43
HERAUSFORDERUNGEN & CHANCEN	44-45



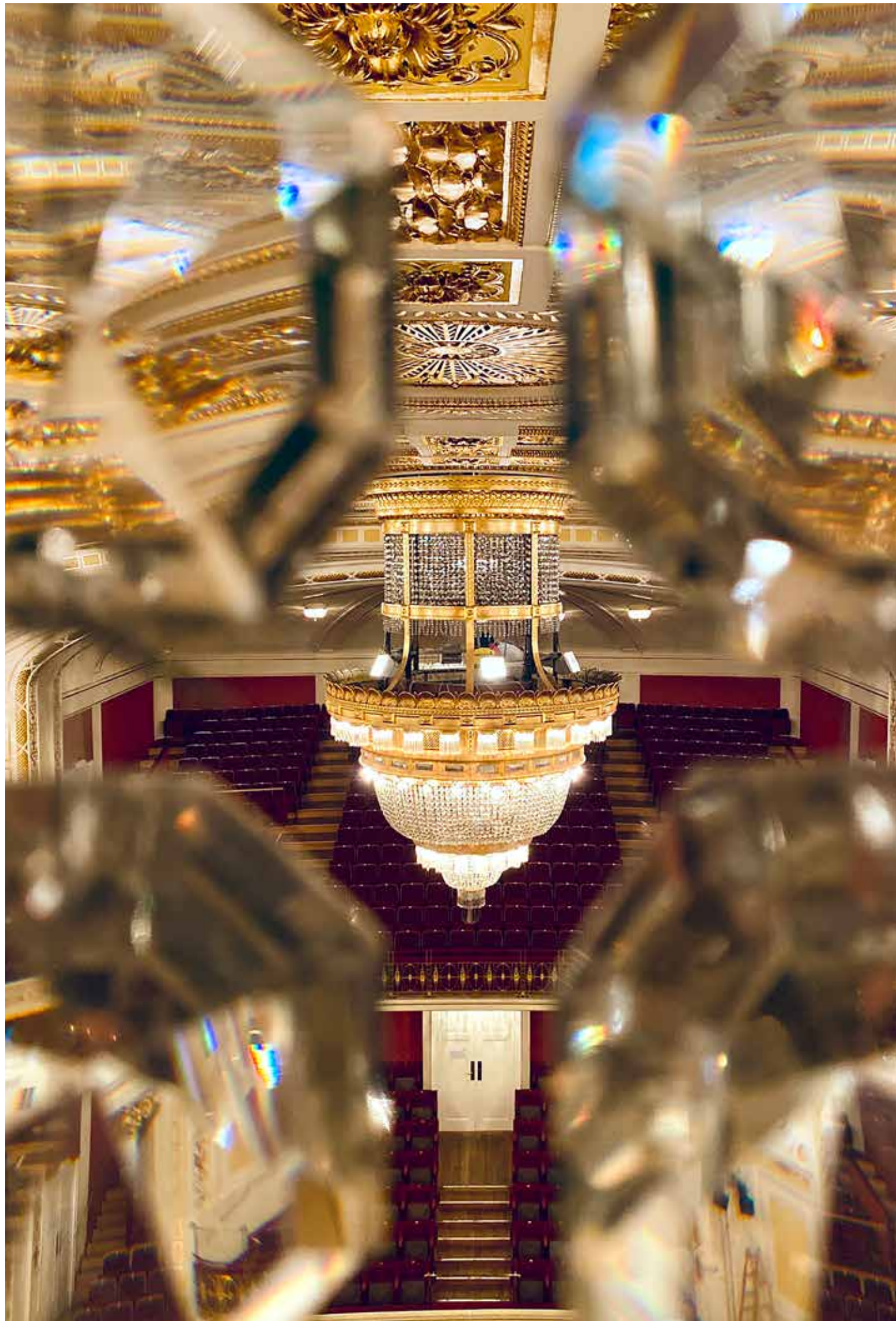
46-51

Öffnung

05/06/20-30/08/20

WIR SPIELEN!	48-49
PRÄVENTIONSMASSNAHMEN	50-51

SPONSORING & FUNDRAISING	52-53
FINANZEN	54-55
TEAM	56-57
AUFSICHTSORGANE	58
EHRENMITGLIEDER	59
IMPRESSUM	60



Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Nachblick geben die 566 Konzerte der 107. Saison im Wiener Konzerthaus, die vor dem 10. März 2020 stattfanden, ein beredtes Zeugnis von der Lebendigkeit und der Dynamik dieser Spielzeit. Eine Saison, die am 5. September 2019 mit einer konzertanten Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts »Le nozze di Figaro« als erste der drei Da-Ponte-Opern durch Teodor Currentzis am Pult seiner wunderbaren musicAeterna ihren Auftakt nahm, erwies sich als Quell großer Freude für sehr viele Menschen. So heterogen die Erwartungen an das künstlerische Geschehen im Wiener Konzerthaus aus der Sicht vieler Menschen sind, so vielfältig und vielschichtig zeigt sich das Konzertprogramm. Dass dabei künstlerische Exzellenz und das Versprechen nach besonderer Authentizität in der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler als Klammer über all der Vielfalt liegt, ist das offene Geheimnis dieses Hauses.

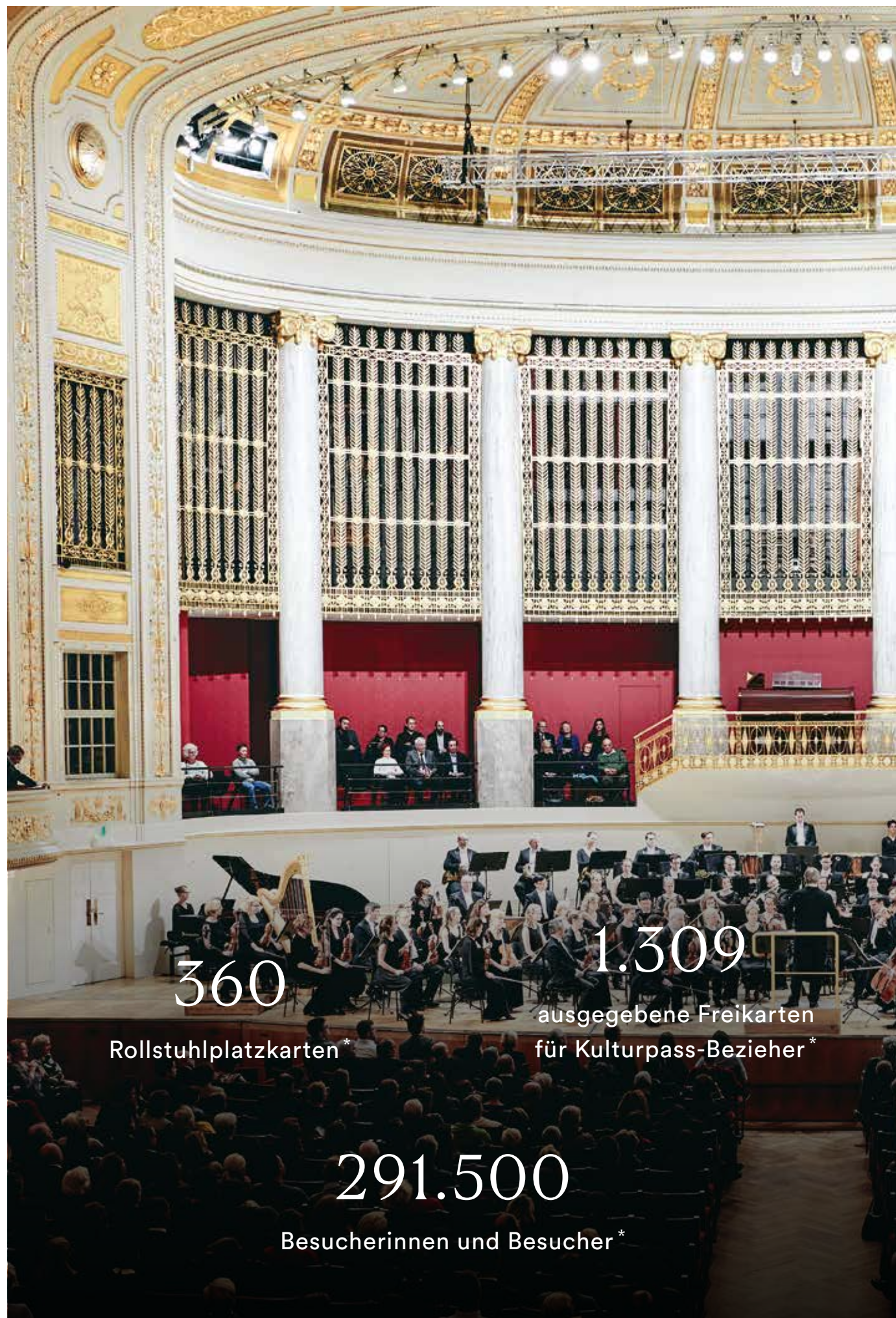
Allein ein Blick auf die Porträtkünstlerinnen und -künstler dieser Saison zeigt, dass es nur sehr wenige Konzerthäuser gibt, die in einem so dichten Produktionsvolumen so unterschiedliche künstlerische Impulsgebende zu binden wissen: vom Countertenor Philippe Jaroussky reicht der Bogen über die lettische Orgelvirtuosin Iveta Apkalna, den Arnold Schoenberg Chor und dessen Gründer und künstlerischen Leiter Erwin Ortner, die große Dirigentenpersönlichkeit Paavo Järvi am Pult von drei internationalen Gastorchestern, die faszinierende österreichische Komponistin und Musikerin Eva Reiter bis hin zu Wynton Marsalis, der sein Jazz at Lincoln Center Orchestra zu einer erfolgreichen, drei Abende währenden Residenz in den Großen Saal führte. Wenige Tage bevor Christian Thielemann die Wiener Philharmoniker in einer denkwürdigen Aufführung von Bruckners 8. Symphonie leitete, zeigte Kirill Petrenko seine fesselnde Gestaltungskraft am Pult des Bayerischen Staatsorchesters. Auch in vielen weiteren Konzerten bewies sich das Wiener Konzerthaus als lebendiger Ort des künstlerischen Austauschs in einer enormen ästhetischen Vielfalt: So reichte das Konzertgeschehen von vieldimensionalen künstlerischen Ereignissen von Kruder & Dorfmeister bis hin zu Martin Grubingers wunderbarem Beitrag für unsere inklusive Konzertserie »klangberührt« im Schubert-Saal.

All das wurde am 10. März 2020 durch das von der österreichischen Bundesregierung erlassene Verbot im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie jäh unterbrochen. Das Wiener Konzerthaus musste seinen Spielbetrieb aus voller Fahrt für 88 Tage unterbrechen. Noch nie zuvor in der Geschichte des im Oktober 1913 eröffneten Hauses, welches das musikalische Leben vieler Generationen über 100 Jahre lang begleitete, wurde es für eine so lange Zeitspanne geschlossen gehalten. Davor gab es nur zwei Perioden mit Unterbrechungen des Spielbetriebs: zum ersten Mal vom 12. bis zum 22. Februar 1934 zur Zeit des Bürgerkriegs und vom 1. bis zum 26. April 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs.

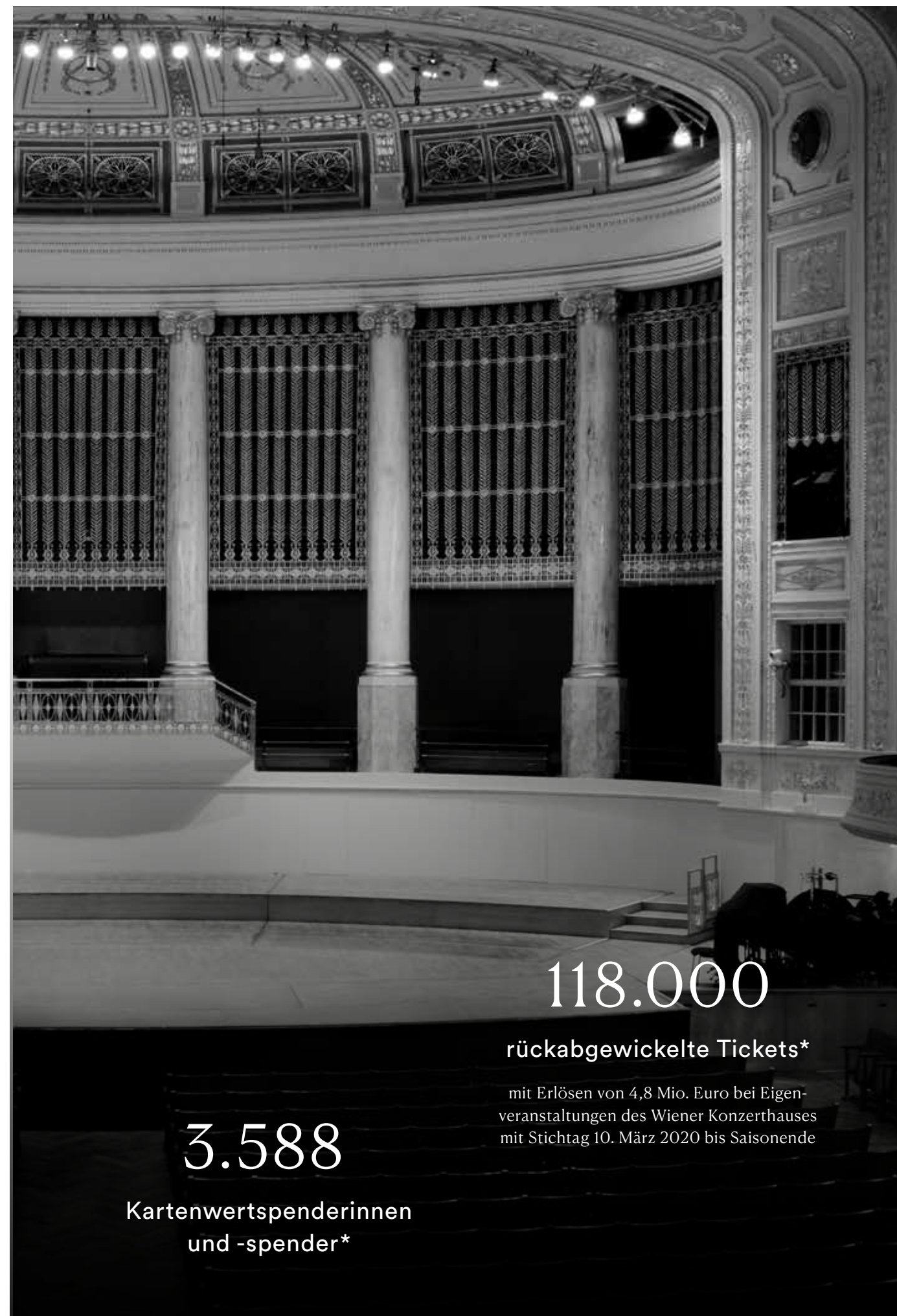
Trotz der gravierenden Dimension dieses Einschnitts und den damit verbundenen Unwägbarkeiten und Herausforderungen arrangierte das Team des Wiener Konzerthauses als eine der ersten Einrichtungen die professionelle Aufnahme von kleinen künstlerischen Lebenszeichen aus dem ansonsten vom Publikum verlassenen Haus: »Moments Musicaux«. Am ersten Wochenende des Lockdowns wurde außerdem unter Mitwirkung einiger Musikerinnen und Musiker ein Film zur Vorstellung des Abonnements 2020/21 von unserem Marketingteam realisiert, der anstelle der traditionellen Präsentationen Einblick in die neue Saison gegeben hat.

Gerade in der Krise zeigt sich die Qualität und die Professionalität des Teams dieses Hauses. Und es zeigte sich die enorme Verbundenheit und Solidarität unseres Publikums: Kartenwertspenden in der Höhe von mehr als 300.000 Euro halfen uns, den mit dem Veranstaltungsverbot unmittelbar verbundenen betriebswirtschaftlichen Schaden in der Saison 2019/20 in Grenzen zu halten. Ab dem 5. Juni 2020 wurde der Spielbetrieb mit mehrfach geführten Konzerten der Wiener Symphoniker und dem Pianisten Igor Levit vor einem zahlenmäßig beschränkten Publikumsvolumen von 100 Personen im Mozart-Saal wieder aufgenommen.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Naske



*1. September 2019 bis 10. März 2020



*Stand: 14. Dezember 2020



Philippe Jaroussky

Philippe Jaroussky

Einer der wandelbarsten, erfolg- und einflussreichsten – vielleicht das »Pfauenauge« – unter einer neuen Generation der Countertenöre ist der 1978 geborene Philippe Jaroussky. Aber in die Schublade, bloß eine Neuinterpretation des barocken hohen Fachs fortzuführen, lässt sich der Sänger nicht zwingen: Er changiert nun schon seit Jahren schwerelos zwischen den Genres. Dass er sich diese Vielseitigkeit erwerben und bewahren konnte, spricht sowohl für die individuellen Qualitäten des Künstlers Jaroussky als auch für die moderne Emanzipation des Countertenors. Im Wiener Konzerthaus widmete sich der französische Gesangsstar mit Pianist Jérôme Ducros Liedern von Franz Schubert.

Ausgewählte barocke Arien standen auf dem Programm eines Konzertabends mit dem Ensemble Artaserse, der aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung abgesagt werden musste. Weiters sollte mit dem RSO Wien unter der Leitung von Fabien Gabel u. a. die »Sonnets de Louise Labé« des zeitgenössischen Komponisten Marc-André Dalbavie zur Aufführung gelangen, das Konzert musste ebenso entfallen.

Iveta Apkalna

Zwischen Wohlklang und lustvollem Experimentieren: Iveta Apkalna rückt die Orgel ins Rampenlicht. Die Virtuosin ließ die Rieger-Orgel im Wiener Konzerthaus in feinsten Nuancierungen schillern und entlockte ihr Klänge vom Barock bis zur zeitgenössischen Moderne. Ihr breites Spektrum brachte der 1976 geborenen Lettin 2005 den begehrten ECHO-Klassik in der Kategorie »InstrumentalistIn des Jahres« ein und machte sie zu einer der gefragtesten Künstlerinnen ihres Fachs. Die unterschiedlichsten Facetten der Orgel als Konzertinstrument präsentierte sie in ihrer Porträtreihe: Solo im Rezital mit Werken von Johann Sebastian Bach und Philip Glass sowie im Bunde mit den Wiener Symphonikern, mit denen sie u. a. Eötvös' Konzertstück »Multiversum« zur Erstaufführung brachte.

Ihre zwei weiteren Porträtkonzerte mit Martin Grubinger und dem »schlagkräftigen« Percussive Planet Ensemble sowie ein Duo-Abend mit dem Bariton Thomas E. Bauer mussten aufgrund der beschlossenen Lockdown-Maßnahmen abgesagt werden.



Iveta Apkalna



Paavo Järvi

Paavo Järvi

Paavo Järvi, erstgeborener Sohn Neeme und älterer Bruder Kristjan Järvis, ist wie seine Eltern und Geschwister estnischer und amerikanischer Staatsbürger. Der kosmopolite Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich hat bereits wichtige Stationen hinter sich – so wird sein Name immer untrennbar mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen verbunden sein. Als deren Künstlerischer Leiter wirkte er – namentlich mit Beethoven – wahre Wunder. Wie auch Sir Simon Rattle ist Järvi ausgebildeter Schlagwerker, und der pointierte Zugriff kann, nebst einem Hang zu straffen Tempi, als sein Markenzeichen gelten. In den letzten Jahrzehnten hat er weltweit den Ruf als unermüdlicher, aber freundschaftlich arbeitender Orchestererzieher erworben – und kann zudem die peniblen Proben in elektrisierende Aufführungen verwandeln. Das bewies er auch im Rahmen seiner Porträtreihe, in der er am Pult der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, des Tonhalle-Orchesters Zürich sowie des NHK Symphony Orchestra, Tokyo zu erleben war. Hervorragende Interpretationen von Werken der Klassik bis ins 20. Jahrhundert boten zudem Igor Levit, Martin Fröst und Khatia Buniatishvili.

Jazz at Lincoln Center Orchestra

Immer im Spirit of Swing: 15 der wohl besten Solisten, Ensemblesmusiker und Arrangeure der heutigen Jazzmusik eint das Jazz at Lincoln Center Orchestra. Die begnadeten Musiker frönen nicht nur dem Jazz, sie leben ihn. Da überrascht es nicht, dass Jazz-Legende und neunfacher Grammy-Preisträger Wynton Marsalis höchstpersönlich das bekannte New Yorker Ensemble seit über zwei Dekaden leitet. Seit 1991 swingt der Trompetenvirtuose mit »seiner« Big Band quer über den Globus, dabei immer stilvoll gekleidet im gepflegten Zweireiher – aus Respekt vor Musik und Zuhörerschaft, versteht sich. Das Publikum des Wiener Konzerthauses erlebte in den drei Konzerten der Porträtreihe ein durchwegs optimistisches Programm. So zelebrierte das Kollektiv u. a. 25 Jahre Demokratie in Südafrika und widmete sich der zeitlosen Musik Thelonious Monks. Zahlreiche special guests bereicherten die Konzerte: Angefangen vom Trompeter Thomas Gansch, dem Jazzpianisten Nduduzo Makhathini, Sängerin Melanie Scholtz und Sänger Vuyo Sotashe bis hin zu Saxophonist Daniel Israel.



Wynton Marsalis

»Neugier ist ein wichtiger Motor,
der dich immer vorantreibt.«

PAAVO JÄRVI

»Für mich ergeben gewisse Zusammenklänge einen ganz basalen Sinn, vielleicht weil ich doch aus meiner langen Studienzeit des Kontrapunkts aus der Renaissance geprägt bin; es gibt Anziehungskräfte zwischen den Klängen.«

EVA REITER

Eva Reiter

Eva Reiter ist eine der angesehensten österreichischen Komponistinnen unserer Tage sowie Performerin eigener und fremder Werke. Mit Blockflöte und Gambe ist sie in der Alten Musik ebenso zu Hause wie in der Neuen. Und im letzteren Wirkungsfeld setzt sie nicht nur auf die traditionellen Instrumente, sondern auch auf deren elektronische Verfremdung, auf alle möglichen Klangwerkzeuge, auf ihren eigenen Körper und auf ihre Stimme. Die verschiedenen Facetten ihres künstlerischen Wirkens zeigte das Wiener Konzerthaus in einer Porträtreihe: Ausgehend von Robert Burtons Meisterwerk »The Anatomy of Melancholy« gestaltete sie einen intensiven Kammermusikabend mit Musik aus dem frühen 17. Jahrhundert und der Gegenwart. Zudem war sie im inklusiven Konzertformat »klangberührt« zu erleben und bereicherte die »Resonanzen« mit ihrem Projekt »Eupepsia/Dyspepsia«.

Aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmenverordnung musste eine Aufführung ihres Streichquartetts »In groben Zügen« durch das JACK Quartet abgesagt werden. Die Aufführung ihrer »Lichtenberg Figures« im Rahmen von »Bridges« mit dem Ensemble Ictus wurde auf die Saison 2020/21 verschoben.

Arnold Schoenberg Chor

Seit 1973 hat der Arnold Schoenberg Chor im Wiener Konzerthaus bereits an die 100 Auftritte absolviert. Seit Jahrzehnten spielt der Chor eine wesentliche Rolle im musikalischen Geschehen in ganz Wien und weit darüber hinaus; dem Konzerthaus-Ehrenmitglied Nikolaus Harnoncourt war er bis zu dessen Tod vor drei Jahren eng verbunden. Unter der Leitung seines Gründers Erwin Ortner widmete der Chor die vier Abende seiner Porträtreihe jeweils exklusiv einem bedeutenden Chorkomponisten der Romantik. Größtenteils weltliche, aber auch geistliche Chorwerke, die überwiegend a cappella, aber auch mit Instrumentalbegleitung gesungen wurden, sollten ein repräsentatives Bild der Chormusik dieser Epoche zeichnen, an deren Beginn die große Es-Dur-Messe von Schubert stand. Neben Schubert galt auch Brahms ein eigener Konzertabend.

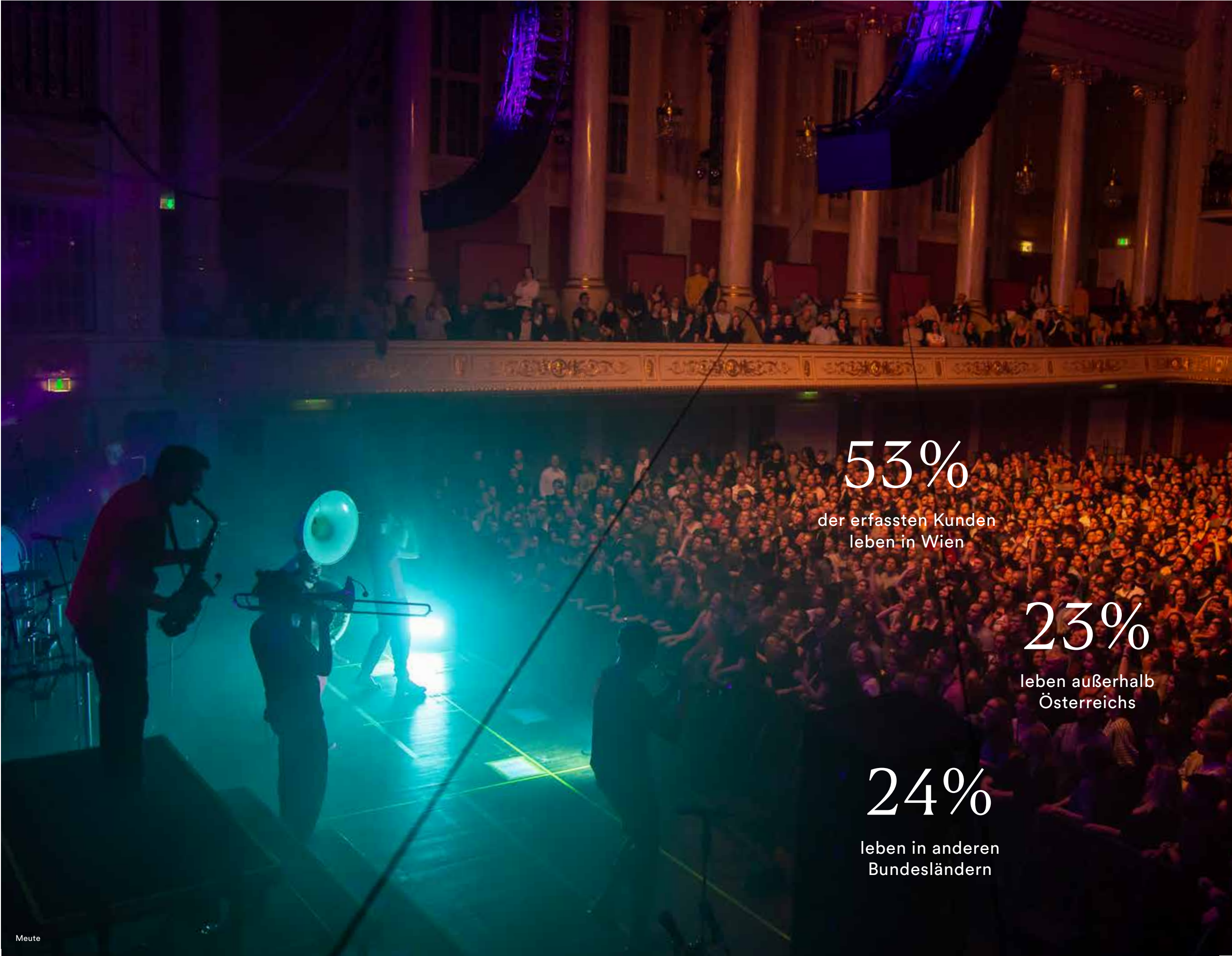
Die zwei anderen Porträtabende, an denen Werke von Mendelssohn und Bruckner im Fokus standen, mussten aus bekannten Gründen ersatzlos abgesagt werden.



Arnold Schoenberg Chor



Eva Reiter



Meute

Spielbetrieb



Besondere Momente

»Es ist schon ungewöhnlich genug, in diesem Rahmen Oper in halb-szenischer Form zu zeigen. Vollends außergewöhnlich aber der musikalische Zugang. [...] Das Ergebnis ist unmittelbarer, unvergleichlich intensiver und von einer überschießenden Emotionalität, als in den meisten Opernhäusern auch nur erträumt werden kann. [...] Fantastico!«

DER STANDARD
07.09.2019

Teodor Currentzis

05/09/19

Do, 19.00 Uhr · Großer Saal

Saisoneroöffnung musicAeterna Currentzis

Mozart: Le nozze di Figaro

musicAeterna Orchestra
musicAeterna Choir
Andrei Bondarenko Conte d'Almaviva
Ekaterina Scherbachenko Contessa d'Almaviva
Olga Kulchynska Susanna
Alex Esposito Figaro
Paula Murrihy Cherubino
Daria Telyatnikova Marcellina
Krystian Adam Don Basilio
Danis Khuzin Don Curzio
Evgeny Stavinsky Bartolo
Garry Agadzhanian Antonio
Fanie Antonelou Barbarina
Svetlana Grischenkova Kostüme
Alexey Khoroshev Licht
Nina Vorobyova Regie
Teodor Currentzis Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart
Le nozze di Figaro. Opera buffa in vier Akten K 492
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

07/09/19

Sa, 19.00 Uhr · Großer Saal

musicAeterna Currentzis

Mozart: Don Giovanni

musicAeterna Orchestra
musicAeterna Choir
Dimitris Tiliakos Don Giovanni
Nadezhda Pavlova Donna Anna
Kenneth Tarver Don Ottavio
Federica Lombardi Donna Elvira
Kyle Ketelsen Leporello
Robert Lloyd Il Commendatore
Ruben Drole Masetto
Christina Gansch Zerlina
Svetlana Grischenkova Kostüme
Alexey Khoroshev Licht
Nina Vorobyova Regie
Teodor Currentzis Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart
Don Giovanni. Drame giocoso in due atti K 527
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mozarts Da-Ponte- Opern

»Nach dem ersten Teil seines Mozart-Da-Ponte-Zyklus im Wiener Konzerthaus mit »Le nozze di Figaro« mit einer beispiellosen Drastik der emotionalen Triebfedern der Figuren ging es mit »Don Giovanni« in dieselbe Richtung weiter, mit einem völlig unerhörten Grundton der Düsternis in der Ouvertüre, den das zauberhaft wandelbare musicAeterna-Orchester da hervorzauberte. Während der folgenden dreieinhalb Stunden ertappte man sich beim Gedanken, ob es nicht besser wäre, Oper nur noch so zu spielen [...].«

DER STANDARD
09.09.2019

09/09/19

Mo, 19.00 Uhr · Großer Saal

musicAeterna Currentzis

Mozart: Così fan tutte

musicAeterna Orchestra
musicAeterna Choir
Nadezhda Pavlova Fiordiligi
Paula Murrihy Dorabella
Konstantin Suchkov Guglielmo
Mingjie Lei Ferrando
Anna Kasyan Despina
Konstantin Wolff Don Alfonso
Nina Vorobyova Regie
Svetlana Grischenkova Kostüme
Alexey Khoroshev Licht
Teodor Currentzis Dirigent
Wolfgang Amadeus Mozart
Così fan tutte. Opera buffa in zwei Akten K 588
Halbszenische Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Am Ende des dreitägigen Mozart-Gastspiels gab es viel Jubel für die Gäste aus Perm und für eine musikalisch mustergültige Aufführung, bei der Teodor Currentzis nicht als um Aufmerksamkeit ringender Selbstdarsteller, sondern als sensibler Interpret überzeugte. So machen's nicht alle. Leider.«

APA, 11.09.2019



»Kirill Petrenkos
Dirigate sind radikal,
kompromisslos und spannend.
Das war auch im Wiener Konzert-
haus zu erleben. Dort zeigte er mit
dem Bayerischen Staatsorchester, wie
eine sinfonische Dichtung Szene für
Szene zum Ereignis werden kann.«

KURIER
07.10.2019

Kirill Petrenko

03/10/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Das Bayerische Staatsorchester Kirill Petrenko

Dirigent

Bedrich Smetana
Má vlast »Mein Vaterland«.
Symphonische Dichtung T 110-114, 120-121

06/10/19

So, 11.00 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker Christian Thielemann

Dirigent

Anton Bruckner
Symphonie Nr. 8 c-moll (Zweite Fassung von 1890)

»Christian Thielemann trat dafür [Bruckners Achte
Symphonie] ans Pult und führte mit dem großartig
disponierten Orchester beeindruckend vor, wie man
dieses Gipfelwerk bewältigt. Ein Ereignis [...].«

KRONEN ZEITUNG, 07.10.2019

06/10/19

So, 20.00 Uhr · Großer Saal

Wolfgang Muthspiel Large Ensemble feat. Ambrose Akinmusire

Wolfgang Muthspiel Gitarre
Ambrose Akinmusire Trompete
Matthieu Michel Trompete, Flügelhorn
Reto Suhner Altsaxophon
Julian Argüelles Tenorsaxophon
Domenic Landolf Tenorsaxophon, Bassklarinette
Shannon Barnett Posaune
Sergio Wagner Waldhorn
Florian Willeitner Violine
Aoife Ni Bhriani Violine
Aurore Nozomi Cany Viola
Florian Eggner Violoncello
Colin Vallon Klavier
Dominic Girod Kontrabass
Jorge Rossy Schlagzeug
Guillermo Klein Dirigent
Ronald Matky Tontechnik

Wolfgang Muthspiel (Bearbeitungen: Guillermo Klein)
Jackson's pocket · Sunspot · Rising grace · Liebeling ·
Father and sun · Rhapsody · Kanon in 6/8

»Jazz und Klassik kongenial vereint im XXL-Format [...]
So erfrischend neu hat man Muthspiels Musik noch
nie erlebt.«

KURIER, 08.10.2019



Marin Alsop

24/10/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Marin Alsops Antrittskonzert als Chef- dirigentin des RSO Wien

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Damen der Wiener Singakademie Chor der Nonnen
Ausrine Stundyte Susanna
Renée Morloc Klementia
Annette Schön Müller Alte Nonne
Caroline Baas Eine Magd
Enzo Brumm Ein Knecht
Kateryna Sokolova Regie
Marin Alsop Dirigentin

Christopher Rouse Rapture
Lera Auerbach
Evas Klage. O Blumen, die niemals blühen werden (UA)
Kompositionsauftrag von ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Baltimore
Symphony Orchestra, Netherlands Radio Philharmonic, Teil der Foundation
Omroep Muziek, Netherlands Broadcasting Organization AVROTROS sowie
Wiener Konzerthaus mit Unterstützung der Sorel Organization New York
Paul Hindemith
Symphonie »Mathis der Maler«
Sancta Susanna. Oper in einem Akt op. 21
Halbszenische Aufführung in deutscher Sprache

»Jubel für diese geballte weibliche Kraftentfaltung
– und das RSO Wien unter Marin Alsop.«

DIE PRESSE, 28.10.2019

09/11/19

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Ural Philharmonic Orchestra · Liss

Yekaterinburg Philharmonic Choir
Andrei Petrenko Chorleitung
Yekaterina Goncharova Sopran
Egor Semenov Tenor
Yury Laptev Bariton
Dmitry Liss Dirigent

Sergej Rachmaninoff
Große Vesperliturgie op. 37
Kolokola »Die Glocken« op. 35
für Solisten, Chor und Orchester

461

Eigenveranstaltungen
in der Saison 2019/20

25/11/19

Mo, 21.00 Uhr · Großer Saal

Kruder & Dorfmeister

»An Evening with Kruder & Dorfmeister«

Kruder & Dorfmeister DJ-Kollektiv

Peter Kruder Live-electronics, Producer

Richard Dorfmeister Live-electronics, Producer

Lichterloh Visuelles Design

Jakob Wiesmayer Lichtdesign

Christoph Apfalter Sounddesign

Peter Kruder

Bellevue · Consequences · Double drums · Who am I

Martyn Ware, Rodney Hunter, Philip Oakey, Ian Craig

Marsh, George Ogunleye, Igor Koelblinger

Rolling on Chrome rmx

Anonymus Willow · Es ist am besten wir gehen jetzt

Tobias Kroschel Sun

John Densmore, Robby Krieger, Ray Manzarek,

Jim Morrison Riders on the storm

Peter Kruder, Rodney Hunter

Addicted to Ganja · This is what u get

Anonymus Square

Arthur Defosse Sick house

Richard Dorfmeister, Rupert Huber Fuckdub

Roni Size, Tracey Stephanie Bowen

Heroes (Remix: Peter Kruder)

James Joseph McCrae Coles Righteousness

Peter Kruder, Richard Dorfmeister Aikon

David Jon Gilmour, Rogers Waters, Richard William

Wright Breathe (Bearbeitung: Kruder & Dorfmeister)

Anonymus Fadin

Prince Controversy

Bamidele Olatunbosun Sosimi Go betta

Henry Saiz The hunt

Karl Hyde, Rick Smith 23 blue

Marie Davidson Work it

Anonymus Jump Bugs

Alex Reece Jazzmaster (Remix: Kruder & Dorfmeister)

Glyn Cerig Bush, Richard Wittingham, Patrick Monti

Plummer

Going under (Remix: Kruder & Dorfmeister)

»Clubklassen-
treffen mit Instagram-
optik. [...] Es klingt super!
Es schaut super aus!«

KURIER
27.11.2019

05/12/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Klavierabend
Grigory Sokolov

Wolfgang Amadeus Mozart
Präludium (Fantasie) und Fuge C-Dur K 383a
Sonate A-Dur K 300i
Rondo a-moll K 511
Johannes Brahms
Sechs Klavierstücke op. 118
Vier Klavierstücke op. 119
Intermezzo b-moll op. 117/2

12/12/19

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

London Philharmonic
Orchestra

Beatrice Rana Klavier
Vladimir Jurowski Dirigent

Peter Iljitsch Tschaikowsky
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 b-moll op. 23

»Jurowski zeigte sich als stille,
stets Übersicht bewahrende
Pult-Autorität ohne Show, dafür
mit klaren Vorstellungen.
Die ereignishafte Aufführung
war dem Andenken an
Mariss Jansons gewidmet.
Würdig.«

DIE PRESSE, 14.12.2019

»Jeder Takt hielt das
Publikum in Bann.«

WIENER ZEITUNG,
14.12.2019

»Das erste Gebot
aller Festivals, Konzerte und
sogar der neuzeitlichen, hand-
großen Wisch-und-weg-Welten lautet ja:
Du sollst nicht langweilen. Das befolgten
die Erzengel unter der quicken, behändigen
Leitung von Jonathan Cohen: Man musizierte
stets formvollendet, aber nie fad. [...]Eine
Resonanzen-Eröffnung der Extraklasse.«

DER STANDARD
21.01.2020

11/01/20

Sa, 18.00 Uhr · Großer Saal

Wiener Symphoniker
Angelich · Jordan

Beethoven: Akademie 1808

Wiener Singakademie, Jacquelyn Wagner Sopran,
Miriam Kutrowatz Sopran, Anke Vondung Alt,
Allan Clayton Tenor, Franz Gürtelschmied Tenor,
Hanno Müller-Brachmann Bassbariton,
Nicholas Angelich Klavier, Philippe Jordan Dirigent

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«
Ah perfido!. Szene und Arie für Sopran und Orchester op. 65
Gloria (Messe C-Dur op. 86 für Soli, Chor und Orchester)
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67
Sanctus und Benedict
Fantasie H-Dur op. 77
Fantasie c-moll op. 80 für Klavier, Chor und Orchester

»So war das einst: Der Meister rief zum Konzertma-
rathon – und das Publikum hörte an einem Abend
zwei Symphonien, ein Klavierkonzert und Vokal-
musik. Vier Stunden Programm; zum Glück ist das
Konzerthaus anno 2020 im Gegensatz zum damali-
gen Theater an der Wien beheizt. So konnte man das
Remake in Ruhe genießen. [...] Der Effekt ist dennoch
alles andere als sachlich oder gar trocken. Jordans
Beethoven reißt mit. [...] So wird dem Publikum
die Zeit zwischen 18 und 23 Uhr nicht zu lang.«

DIE PRESSE, 13.01.2020

18/01/20

Sa, 18.30 Uhr · Großer Saal

Resonanzen-Eröffnung:
Arcangelo · Cohen

Händel: Theodora

Louise Alder Sopran (Theodora)
Anna Stéphany Mezzosopran (Irene)
Tim Mead Countertenor (Didymus)
Jeremy Ovenden Tenor (Septimus)
Neal Davies Bass (Valens)
Jonathan Cohen Leitung

I. Gebot: Du sollst keine anderen
Götter neben mir haben.

Georg Friedrich Händel Theodora. Orato-
rium in drei Teilen HWV 68

16/02/18

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Orchestre Philharmonique
de Radio France
George Benjamin Dirigent

Benjamin: Written on Skin

Ross Ramgobin The Protector
Georgia Jarman Agnès
Tim Mead First Angel, The Boy
Victoria Simmonds Second Angel, Marie
Nicholas Sharratt Third Angel, John
Philipp Marguerre Glasharmonika
Romina Lischka Viola da Gamba
George Benjamin Written on Skin.
Oper in drei Teilen Konzertante Aufführung in englischer Sprache

»Orchester und Besetzung waren famos: Countertenor
Tim Mead und die Sopranistin Georgia Jarman sangen
als tragisches Liebespaar rein und zart um ihr Leben,
Bariton Ross Ramgobin gab dem Protector
belkanteskes Profil.«

DIE PRESSE, 18.02.2020

17/02/20

Mo, 18.00 Uhr · Großer Saal

Superar
Jubiläumskonzert

»Freude«

Superar Orchester
Superar Kinderchor
Wiener Sängerknaben
Superar Music Moves
Stefan Foidl Klavier
Teresa Vogl Moderation
Gerald Wirth Künstlerische Leitung
Andy Icochea Icochea Dirigent
Volkslieder zum Thema Freude aus Österreich, Ungarn,
Griechenland, Bosnien, der Schweiz und Amerika
Ludwig van Beethoven
Freu dich des Lebens WoO 195 · Fantasie c-moll op. 80
für Klavier, Chor und Orchester (Ausschnitte) ·
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92 (2. Satz: Allegretto)



»Als die Kinder auf
die Bühne kommen, bricht tosender
Applaus los. Handys werden gezückt, Eltern
winken ihren Kindern zu und schicken Luftküsse.
»Musik bringt mir Glück«, erzählt die neunjährige
Chiara dem Publikum, und der 14-jährige Cellist Mert
findet es »super cool«, hier zu spielen. Unter dem Motto
»Freude« erklingen neben klassischen Liedern [...] auch Volks-
lieder, die die Kinder aus ihrer Heimat mitgebracht haben [...]
sowie den Song »Count on Me« von Bruno Mars. Spätestens
bei der Zugabe stehen alle Besucher auf. Der Hit des Abends
kommt weder von Billie Eilish noch von Raf Camora, son-
dern von Ludwig van Beethoven. Auch nach 250 Jahren
ist dessen »Ode an die Freude« ein echter Burner.«

FALTER, 09/2020

18/02/20

Di, 18.30 Uhr · Schubert-Saal

klangberührt
Martin Grubinger

Martin Grubinger, Martin Grubinger sen.,
Alexander Georgiev, Richard Putz &
Leonard Schmidinger Percussion
Lilian Genn Konzept, Inszenierung

»klangberührt. Ein besonderes Bedürfnis nach Musik«
Das Wiener Konzerthaus gewährleistet allen Musiklieb-
haberinnen und Musikliebhabern einen barrierefreien
Zugang. Unser Konzerterlebnis »klangberührt« richtet sich
gleichermaßen an Menschen mit und ohne Behinderung.



Jazz at Lincoln Center Orchestra & Wynton Marsalis

Wynton Marsalis Trompete, Leitung
 Kenny Rampton Trompete
 Marcus Printup Trompete
 Ryan Kisor Trompete
 Chris Crenshaw Posaune
 Vincent Gardner Posaune
 Elliot Mason Posaune
 Victor Goines Saxophon, Klarinette
 Ted Nash Saxophone, Klarinette, Flöte
 Camille Thurmann Tenorsaxophon,
 Sopransaxophon, Flöte
 Sherman Irby Saxophon, Klarinette
 Paul Nedzela Saxophon, Klarinette
 Dan Nimmer Klavier
 Carlos Henriquez Kontrabass
 Obed Calvaire Schlagzeug
 David Robinson Tontechnik

Jazz at Lincoln Center Orchestra

24/02/20

Mo, 19.30 Uhr
 Großer Saal

»Braggin' in Brass«

special guest Thomas Gansch Trompete

Wynton Marsalis
 Back to Basics
 (Blood on the fields. A history of American slavery)
Chris Crenshaw
 The Creation (God's trombone)
 Prelude: Listen, Lord – a prayer (God's trombone)
Neal Hefti
 Sleepwalker's serenade
Dizzy Gillespie
 Jump did-le bah
Ted Nash
 Preludes for Memmon (Transformation)
Miles Davis
 Milestones (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)
Marcus Printup
 Salvation, serenity, reflection (Of thee I sing suite)
Horace Silver
 Señor Blues (Bearbeitung: Carlos Henriquez)
Hoagy Carmichael
 Stardust (Bearbeitung: Mary Lou Williams)
Dizzy Gillespie
 Things to come (Bearbeitung: Gil Fuller)

25/02/20

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

»The Music of Thelonious Monk«

special guest Nduduzo Makhathini Klavier

Thelonious Monk
 Four in one (Bearbeitung: Chuck Israels)
 Thelonious (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)
 Light blue (Bearbeitung: Vincent Gardner)
 Bye-A (Bearbeitung: Carlos Henriquez)
 Jackie-ing (Bearbeitung: Ted Nash)
 Let's cool one (Bearbeitung: Marcus Printup)
 Ugly beauty (Bearbeitung: Wynton Marsalis)
 Rhythm-A-Ning (Bearbeitung: Sherman Irby)
 Raise four (Bearbeitung: Wynton Marsalis)

26/02/20

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

»The new South African songbook: 25 years of democracy«

special guest Melanie Scholtz Gesang
 special guest Vuyo Sotashe Gesang
 special guest Nduduzo Makhathini Klavier
 special guest Daniel Israel Tenorsaxophon

Thandi Ntuli
 Abyssinia (Bearbeitung: Christopher Crenshaw)
Zim Ngawana
 Qula Kwedini (Bearbeitung: Sherman Irby).
 Nach einem Volkslied aus Südafrika
Jonas Gwangwa
 Emaxhoseni (Bearbeitung: Ted Nash)
Nduduzo Makhathini
 Ithemba (Bearbeitung: Victor Goines)
Winston Mankunku Ngozi
 A song for Bra Des Tutu
 (Bearbeitung: Marcus Printup)
Moses Taiwa Molelekwa
 Rapela (Bearbeitung: Carlos Henriquez)
Melanie Scholtz, James Mathews
 Weave me a fantasy, child
 (Bearbeitung: Victor Goines)
Hugh Masekela
 Send me
 (Bearbeitung: Marcus Printup)
Feya Faku
 Lulu in Adderley Street
 (Bearbeitung: Sherman Irby)

»Die 15 Mitglieder
 des Jazz at Lincoln
 Center Orchestra zählen zu den
 Besten der Besten ihrer Zunft. [...] Marsalis' Team brilliert mit der Intonation eines Meistergeigers und dem Timing einer Atomuhr – auch auf Höllentempo.«

WIENER ZEITUNG
 26.02.2020

»Denn
 da wird nicht rein
 museal und manierlich agiert,
 oder bloß nachgespielt, sondern
 Familiensilber im Sinne der Altvordern
 prächtig und geschmackvoll aufpoliert –
 von Top-Instrumentalisten, -Komponisten
 und -Arrangeuren technisch auf höchstem
 Niveau und mit Traditionsverbundenheit.«

KURIER 26.02.2020

Festivals

Wien Modern 32

28/10–30/11/19

»Wachstum«

Die 32. Festivalausgabe von Wien Modern widmete sich dem Thema »Wachstum«: Es fanden 100 Veranstaltungen an 24 Spielstätten statt, in denen rekordverdächtige 110 Werke zu Ur- und Erstaufführungen gelangten. Das Publikum konnte auch im Wiener Konzerthaus vielfältige Formen des Minimalismus und des Maximalismus entdecken: Gleich zur Festivaleröffnung brachte das RSO Wien unter der Leitung von Chefdirigentin Marin Alsop u. a. mit Jón Leifs »Hekla« eines der lautesten Orchesterstücke aller Zeiten zur Aufführung. Vom Klangforum Wien, das sich Alberto Posadas' »Poética del espacio« widmete, über Komponist und Pianist Frederic Rzewski, der seinen umfangreichen Variationenzyklus »The People United Will Never Be Defeated!« spielte, bis hin zu den Wiener Symphonikern, die mit Porträtkünstlerin Iveta Apkalna abschließend Péter Eötvös' »Multiversum« zu Gehör brachten.

Resonanzen

18–26/01/20

»Die 10 Gebote«

Ein wahrhaft biblisches Motto begleitete die 28. Ausgabe der Resonanzen: Unter »Die 10 Gebote« gelangte ein Veranstaltungsreigen mit Musik aus fünf Jahrhunderten zur Aufführung – jedem der Gebote wurde ein eigenes Konzert gewidmet. Den Auftakt machte Georg Friedrich Händels vorletztes Oratorium »Theodora«, interpretiert vom jungen Ensemble Arcangelo. Weiters debütierte das in Basel beheimatete Sollazzo Ensemble, die spanische Grande Chapelle sowie Fair Oriana aus England. Der kubanische Conjunto de Música Antigua Ars Longa feierte ein Fest lateinamerikanischer Barockmusik. Zu den weiteren illustren Gästen zählten Cembalist Ton Koopman, das Ensemble Graindelavoix, die Capella della Torre und viele andere. Ein Höhepunkt des umfangreichen Begleitprogramms war die geblockte Gesamtvorführung von Krzysztof Kieślowskis filmischem Meisterwerk »Dekalog«.

Bridges *(abgesagt)*

24/04–26/04/20

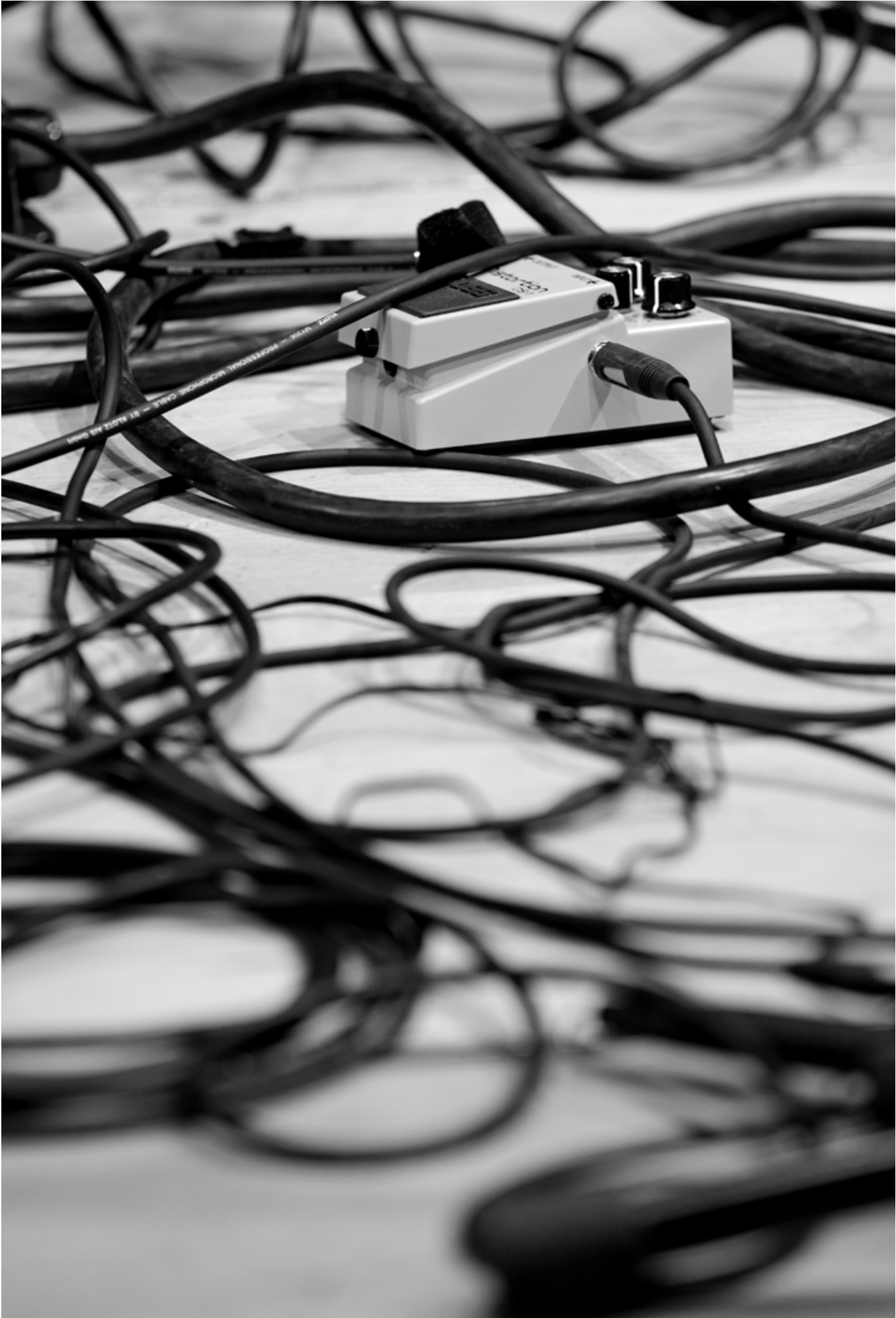
Wie bereits 2016 und 2018 sollte diese noch junge Biennale für zeitgenössische Musik Ensembles aus dem fernen und näheren Ausland nach Wien bringen, um hier Neue Musik (vorwiegend aus Österreich) zu präsentieren und diese auch wieder mit nach Hause zu nehmen. Neben dem Schallfeld Ensemble sollten Gäste aus Berlin, Brüssel, Athen, Straßburg und Barcelona an drei Abenden sechs Ur- und zahlreiche österreichische Erstaufführungen zu Gehör bringen. Bei der Programmierung wurde auf die Förderung von Komponistinnen besonders Wert gelegt: Geplant waren Aufführungen größtenteils neuer Werke von Judit Varga, Eva Reiter, Georgia Koumará, Eun-Ji Anna Lee, Joanna Wozny, Olga Neuwirth, Daniela Fantechi, Manuela Kerer und Carola Bauckholt.

Gemischter Satz *(abgesagt)*

07–09/05/20

Unser Festival für Musik, Literatur, Kunst und Wein sollte im Wonnemonat Mai zahlreiche Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Genres in die Säle und Gänge des Wiener Konzerthauses führen. Geplant war ein von Christian Seiler und Andreas Schett liebevoll kuratiertes Programm mit Auftritten von Michael Köhlmeier, Roland Neuwirth, Dörte Lyssewski, der Jazzformation Synesthetic4, der Musicbanda Franui, dem Jerusalem Quartet und vielen mehr.





Uraufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
15/10/19	Company of Music »Visionen«	Akos Banlaky	Die Hölle
24/10/19	RSO Wien · Alsop »Marin Alsops Antritts- konzert als Chefdirigentin«	Lera Auerbach	Evas Klage. O Blumen, die niemals blühen werden
31/10/19	RSO Wien · The Swingles Alsop »Eröffnungskonzert Wien Modern«	Peter Ablinger	4 WEISS
02/11/19	Black Page Orchestra	Sarah Nemtsov Jorge Sánchez-Chiong	skotom.orchesterstueck Cénotaphe Pizzazz
03/11/19	Abschiedskonzert die reihe	Kurt Schwertsik	4 Kinder – Toten – Lieder op. 79 b
03/11/19	Schallfeld Ensemble	Hannes Kerschbaumer	tektono
04/11/19	Ensemble ascolta	Martin Schüttler Peter Ablinger	BOYS DON'T CRY JETZT / BLACKOUT
05/11/19	PHACE »FACE Dia.De«	Pierluigi Billone	FACE Dia.De
07/11/19	50 Jahre Alban Berg Stiftung. Konzert mit Ge- spräch und Preisverleihung	András Gelléri Elias Jurgschat	Straße beleuchten
13/11/19	Klangforum Wien »Erste Bank Konzert«	Mirela Ivičević Klaus Lang	Sweet Dreams linea mundi
18/11/19	Klavierabend Mathilde Hoursiangou Saiten-Tasten. 21 Innenraumstudien für das andere Klavier (2017–19)	Alexander Stankovski Marco Momi Wolfgang Suppan Simeon Pironkoff Elisabeth Harnik Reinhard Fuchs Gerald Resch	Mélodie à deux Sestante M.H. Regenbild Lueurs of all stars the most beautiful TREMANTE Notturmo turbato

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
18/11/19	Klavierabend Mathilde Hoursiangou Saiten-Tasten. 21 Innenraumstudien für das andere Klavier (2017–19)	Michael Jarrell Charlotte Seither Bernhard Lang Beat Furrer Joanna Wozny Katharina Klement Germán Toro Pérez Rebecca Saunders Jérôme Combier Klaus Lang Jaime Wolfson Johannes Maria Staud	Petite danse lauschgut DW 31. Loops für Edgar Froese ins offene Inside-Piece ordentlich inhaltslos Cuerdas Withinnan Laid in earth le voyage de Jonas Zeitfilter À propos de ... vin rouges
29/11/19	Ingrid Schmoliner	Ingrid Schmoliner	MNEEM
18/12/19	Ensemble Interface »Kontakt«	Sergey Khismatov Daniela Terranova	Primordial Soup Di natura sottile (Neufassung)
19/12/19	Reiter · Dlouhy · Pauwels »Darker than Black«	Arthur Lavandier	Prélude
10/01/20	PHACE · Mlekusch »Murnau: Phantom«	Wolfgang Mitterer	Musik zu »Phantom« (Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, D 1922)
25/01/20	Reiter · Pauwels De Cock · Harrasser »Eupepsia/Dyspepsia«	Fredy Vallejos Eva Reiter Jorge Sánchez-Chiong	Tres minicaturas Er tötet den Strauß mit einer Nadel NoPasaCalle – Primer Viaje
09/02/20	Martin Grubinger & Friends »Kammermusik«	Kalevi Aho	Solo XV für Marimba
10/02/20	Klangforum Wien Fischer · Wilker Mlekusch »Wer ist im Raum?«	Francesca Verunelli	Woman sitting at the piano III
06/03/20	RSO Wien · Ott · Storgårds	Gerhard E. Winkler	B-Beben (Anamorph XVII)

»Musikalische
Erlebnisse
im Konzerthaus
gehören
für mich zu
den Highlights
im Leben.«

URSULA MAYRHUBER
Abonnentin



Erstaufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
26/09/19	Nicolas Hodges Colin Currie	Sir Harrison Birtwistle	Intrada for piano and percussion Variations from the Golden Mountain
29/09/19	Finnish Radio Symphony Orchestra Grubinger · Lintu	Sebastian Fagerlund Fazıl Say	Drifts Concerto for percussion and orchestra op. 77
15/10/19	Company of Music »Visionen«	Bernd Franke	And why? for five voices based on the Psalm 116
31/10/19	ORF Radio-Symphonie-orchester Wien The Swingles · Alsop »Eröffnungskonzert Wien Modern«	Clara Iannotta Agata Zubel Jón Leifs	MOULT Fireworks Hekla
02/11/19	Arditti Quartet	Clara Iannotta Younghi Pagh-Paan Klaus Lang	dead wasps in the jam-jar (iii) Horizont auf hoher See seven views of white
02/11/19	Black Page Orchestra	Kaj Duncan David Matthias Kranebitter	micro .: micro : micro .:: micro .::: polychotic listening tasks
03/11/19	Schallfeld Ensemble	Diana Soh	Modicum
04/11/19	Ensemble ascolta	Márton Illés Anna Korsun Isabel Mundry	Ascolta-Rajzok »Ascolta-Zeichnungen« UCHT DAS ROHE UND DAS GEFORMTE III

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
06/11/19	Klavierabend Florian Hölscher »Alberto Posadas: Erinnerungsspuren«	Alberto Posadas	Erinnerungsspuren. Zyklus von sechs Stücken für Klavier solo
07/11/19	50 Jahre Alban Berg Stiftung. Konzert mit Ge- spräch und Preisverleihung	Johannes Maria Staud	Terra Fluida
08/11/19	Klangforum Wien Cambreling »Maßstäbe«	Alberto Posadas	Poética del espacio
11/11/19	Rising Stars: Goldmund Quartett	Dobrinka Tabakova	The Smile of the Flamboyant Wings
13/11/19	Klangforum Wien »Erste Bank Konzert«	Rebecca Saunders	Sole
21/11/19	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Strobel »Eisenstein: Alexander Newskij«	Sergej Prokofjew	Musik zu »Alexander Newskij« (Regie: Sergej Eisenstein, 1938)
30/11/19	Wiener Symphoniker Apkalna · Jörg Widmann Hussain	Mark Andre Peter Eötvös	über für Klarinette und Orchester Multiversum für Konzertorgel, Hammond-Orgel und Orchester
30/11/19	Wiener Symphoniker Apkalna · Jörg Widmann Hussain	Peter Ablinger	Wachstum, Massenmord
18/12/19	Klavierabend Ferhan & Ferzan Önder	Fazıl Say	Sonate für zwei Klaviere
27/01/20	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien Sietzen · de la Parra	Georg Friedrich Haas	Konzert für Klangwerk und Orchester
27/02/20	Artemis Quartett	Jörg Widmann	Streichquartett Nr. 7. Beethoven-Studie II



Film + Musik live »Alexander Newskij«

Höhepunkte Mietveranstaltungen

05/10/19

200 Jahre Erste Bank

Anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Erste Bank wurde Intendant Matthias Naske von Erste Bank CEO Andreas Treichl gebeten, das musikalische Programm für die Feierlichkeiten im Wiener Konzerthaus, im Musikverein Wien und in der Leopoldskirche zu kuratieren. Eine feierliche Messe am Freitag, den 4. Oktober 2019 in der Leopoldskirche im zweiten Wiener Gemeindebezirk mit dem Wiener Kammer-Orchester und dem Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner eröffnete das Jubiläumswochenende und erinnerte an den Gründungsakt der ersten Österreichischen Sparkasse. Am darauffolgenden Tag wurden Kundinnen und Kunden der Erste Bank zu sechs Konzerten ins Wiener

Konzerthaus eingeladen. Es folgte ein musikalischer Höhepunkt nach dem anderen: Beginnend mit musicAeterna unter der Leitung von Teodor Currentzis und der Pianistin Hélène Grimaud, gefolgt vom lebhaften Nachmittagskonzert mit dem Herbert Pixner Projekt und einer virtuellen Jazznight des Wolfgang Muthspiel Ensembles featuring Ambrose Akinmusire wurden die Besucherinnen und Besucher von der musikalischen Vielfalt im Wiener Konzerthaus begeistert. Zu Mitternacht ließen mystisch bezaubernde Klänge des musicAeterna-Chors den Konzerttag ausklingen. Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren konnten zwei interaktive Konzerte des Ensembles Federspiel erleben. Neben den sechs Konzerten in 13 Stunden

am Samstag, den 5. Oktober 2019 im Wiener Konzerthaus wurden die Besucherinnen und Besucher von einem Spiegel-LED Future Tunnel in der Garderobenhalle beeindruckt und nach jedem Konzert kulinarisch im Schubert- und Mozart-Saal des Wiener Konzerthaus verwöhnt. Das »behind the scenes«-Szenario für eine der größten und aufwändigsten Veranstaltungen, die je im Wiener Konzerthaus stattgefunden hat, war spektakulär: ein großes Kompliment an alle Mitwirkenden, besonders an das fantastische Technik-Team! Den krönenden Abschluss der Feierlichkeiten gestaltete erneut Teodor Currentzis mit »seiner« musicAeterna und Hélène Grimaud bei einer Matinee am Vormittag des 6. Oktober 2019 im Musikverein Wien.



143
Mietveranstaltungen



02/09/19

Auslandskulturtagung des BMEIA

10/09/19

Hozier

14/09/19

Amanda Palmer

18 & 19/10/19

Hollywood in Vienna

»And the Oscar goes to...«

15/11/19

Glen Hansard

20 & 21/12/19

Christmas in Vienna

ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Wiener Singakademie, Wiener Sängerknaben, Michael Schade Tenor, Bo Skovhus Bariton, Beate Ritter Sopran, Marianne Crebassa Mezzosopran, Sascha Götzl Dirigent

14/02/20

ECCO Interaction: Hearts and Minds – Social Evening

19/02/20

Anna Netrebko · Yusif Eyvazov

08/03/20

Konzert zum Weltfrauentag mit Ina Regen

Mein Verein? Wiener Konzerthaus!

Im November 2019 hat die Wiener Konzerthausgesellschaft unter dem Motto »Mein Verein? Wiener Konzerthaus!« eine umfassende Mitgliedschaftskampagne lanciert. Diese hatte zum Ziel, das Image des Wiener Konzerthauses als privaten, gemeinnützigen Verein mit hohem Eigenfinanzierungsgrad zu stärken und darüber hinaus so viele Menschen wie möglich zu gewinnen, Mitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft zu werden. Die Kampagne vermittelt dabei die Vielfalt des musikalischen Geschehens im Wiener Konzerthaus und zeichnet das Bild der Institution als Wiens lebendigstem Ort der Musik. Über 60 Testimonials aus Kultur, Wirtschaft, Politik und dem Kreis der bestehenden Mitglieder konnten gewonnen werden, vor die Kamera zu treten und mit ihrer individuellen Botschaft die Menschen für das Wiener Konzerthaus zu begeistern.

Kick-off der Kampagne war eine vorweihnachtliche »Mitgliedschafts-Geschenksaktion«. Über 600 neue Mitglieder wurden dabei von bestehenden Mitgliedern geworben und kamen neben einer Konzerteinladung in den Genuss, das Wiener Konzerthaus bei einer Führung kennen zu lernen und auch dem Intendanten persönlich zu begegnen.



Aufgrund des plötzlichen Lockdowns mussten einige Aktivitäten auf die nächste Saison verschoben werden. Jedoch diente eine Grußbotschaft des Intendanten gemeinsam mit jungen, dem Haus verbundenen Musikerinnen und Musikern als virtuelle Überbrückung während der spielfreien Zeit: Die konzertfreien Wochen wurden für einen ausgiebigen Film dreh genutzt. Gemeinsam mit Testimonials aller Mitgliedschaftsstufen entstand ein sehr persönliches Porträt über die Beweggründe der Menschen, welche sich für die Wiener Konzerthausgesellschaft engagieren. Mit diesem Film geht die Kampagne in der Saison 2020/21 in die zweite Phase und kann so auf digitalem Weg fortgeführt werden.

Die erfolgreiche Kampagne ist das Ergebnis einer engen und guten Zusammenarbeit der beiden Abteilungen Marketing & Kommunikation und Fundraising & Membership Development.

11.344

Mitglieder

in der Saison 2019/20



»Das Haus der unbegrenzten Musikmöglichkeiten.«

THOMAS
GANSCH
Trompeter



»Dieses Haus traut sich was und mit diesem Mut zu Neuem wächst nun auch die nächste Generation Musikschaffender auf!«

MIRA LU KOVACS
Musikerin



»Vision, Mut und Extravaganz: All das findet man im Wiener Konzerthaus.«

TEODOR
CURRENTZIS
Dirigent



»Das Konzerthaus ist für uns Musik, Literatur, Begegnung, Zuhören und Diskussion.«

HEINZ & MARGIT
FISCHER
Mitglieder

»Das Konzerthaus: ein Ort an dem neue Traditionen entstehen.«

JULIA KUTAS & LÉVI ROBITSCHKE
Mitglied



»Im Konzerthaus spüre ich pure Leidenschaft für Musik!«

JUAN DIEGO FLÓREZ
Opernsänger



212

abgesagte Konzerte

davon 69 verschobene Konzerte

Lockdown



Ferhan & Ferzan Önder



Miriam Kutrowatz



Breinschmid & Gansch



Ankathie Koi



Clemens & Julia Hagen



Wenzel Beck



Tjeknavorian, Sietzen & Wagner



Nikolaus Habjan



Ramsch & Rosen



Mira Lu Kovacs

Fast 90 spielfreie Tage – und kein bisschen still

Not macht erfinderisch: Der erste Lockdown im März kam unvermittelt, dennoch blieb das Team des Wiener Konzerthauses seinem Auftrag, exzellenter Musik Raum zu geben, weiterhin gerecht. Mit konzertzuhaus.at wurde eine Plattform geschaffen, die es ermöglichte, das Wiener Konzerthaus virtuell zu besuchen.

Der Lockdown

In seiner historischen Dimension ist der aufgrund der Covid-19-Pandemie verursachte Lockdown im März 2020 sicher gewaltig – und traf die Wiener Konzerthausgesellschaft unmittelbar. Es gab bisher nur zwei Perioden in der Geschichte des Wiener Konzerthauses, in der das Haus für einen längeren Zeitraum geschlossen werden musste: Das erste Mal im April 1934, als ein Bürgerkrieg in Österreich alles Leben zum Stillstand brachte. Das zweite Mal im April 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs. Seit Oktober 1913 hat das Wiener Konzerthaus nahezu ohne Unterbrechung den Menschen dieser Stadt gedient – noch nie musste das Publikum dem Haus so lange fernbleiben wie in der Periode vom 10. März bis 5. Juni 2020.

Digitale Neuorientierung

Krisensituationen bringen allerdings nicht nur Erschütterung, Unsicherheit und Sorge mit sich, sondern fordern auch Wandel, Umdenken und Kreativität. Im Wiener Konzerthaus war die Lahmlegung des Spielbetriebs für diesen langen Zeitraum nicht mit einem Stillstand gleichzusetzen. Den Beginn machte eine digitale Abonnement-Präsentation, die innerhalb kürzester Zeit erstellt wurde.

Da die ursprünglich geplanten Konferenzen nicht stattfinden konnten, stellten Intendant Matthias Naske sowie einige Künstlerinnen und Künstler die Abonnements der kommenden Saison in einem 20-minütigen Film vor: Der erste Schritt für eine Verlagerung der Kommunikation in den digitalen Raum wurde gesetzt.

Botschaften des Intendanten

Die Abonnement-Präsentation richtete sich an einen großen Personenkreis, mit der Zeit entwickelte sich allerdings der Wunsch nach einer direkteren Kommunikation. Es entstanden zahlreiche Grußbotschaften, in denen sich der Intendant an unterschiedliche Gruppen wandte, die in einer besonderen Verbindung zum Wiener Konzerthaus stehen. So bedankte sich Matthias Naske in einzelnen virtuellen Nachrichten bei Kartenwertspenderinnen und -spendern, Neumitgliedern, Abonentinnen und Abonnenten, Fördernden Mitgliedern, Förderinnen und Förderern sowie den Mitgliedern des Wiener Konzerthaus-Circles. Gekoppelt an diese sehr persönlichen Grußbotschaften waren kurze musikalische Beiträge, die Künstler von Thomas Gansch bis Julian Rachlin eigens für diesen Zweck einspielten.

konzertzuhaus.at

Um weiterhin künstlerische Lebenszeichen aus dem Wiener Konzerthaus senden zu können und diese auch Kundinnen und Kunden zugänglich zu machen, die Social Media-Kanäle nicht nutzen, wurde die Plattform konzertzuhaus.at installiert. Hier sollten alle weiteren Online-Aktivitäten – Konzertstreams, Dokumentationen, Archivfunde – in der Zeit des Lockdowns und darüber hinaus einen digitalen Platz finden und das Wiener Konzerthaus zu den Menschen nach Hause bringen.

Moments Musicaux

So wurde auch u. a. über diese Plattform bereits am Ostersonntag, dem 12. April 2020, das erste Konzert der Reihe »Moments Musicaux« ausgestrahlt. Für dieses gänzlich neu entwickelte Format streamte das Wiener Konzerthaus dreimal wöchentlich eigens dafür aufgenommene Live-Konzerte aus dem leeren Großen Saal. Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Genres spielten in Kleinformaten unter Einhaltung der von der Bundesregierung geforderten Vorsichtsmaßnahmen. Insgesamt sollten es 36 Konzerte werden – beteiligt waren Till Fellner, Florian Boesch, Michael Schade,

36

Moments Musicaux

»Tausend Dank für die wunderbaren »Moments musicaux«, sie schaffen damit »Moments heureux«. Wir freuen uns, wenn wir den Glückstempel Konzerthaus wieder betreten dürfen.«

INGRID & GERHARD WAGNER
Besucher

Nikolaus Habjan, Die Strottern, Wolfgang Muthspiel, Bartolomey Bittmann, Emmanuel Tjeknavorian & Kian Soltani, Ankathie Koi, Ernst Molden & Walther Soyka und zahlreiche anderen. Das Publikum konnte – wenn schon nicht im Großen Saal, so zumindest am Bildschirm – hervorragende Klavier-, Violin- und Orgelkonzerte, aber auch Lieder- und Jazzabende, Lesungen und vieles mehr erleben. Dass sich die »Moments Musicaux« einer großen Wertschätzung erfreuten, bewiesen zahlreiche Zusendungen und hohe Klickraten auf allen relevanten Kanälen.

ECHO-Streamings

In einer gemeinsamen Initiative präsentierten auch die führenden Konzerthäuser Europas ein einzigartiges digitales Programm, das über den Facebook-Kanal des Wiener Konzerthauses und konzertzuhaus.at mitverfolgt werden konnte. Dreimal wöchentlich wurde ein Konzertmitschnitt aus einem Veranstaltungsort der »European Concert Hall Organisation« (ECHO) kostenlos gestreamt.

Diese digitale musikalische Reise durch Europa brachte von Ende März bis Mitte Juni vielfältige Konzerterlebnisse u. a. aus dem Wiener Konzerthaus, der Elbphilharmonie in Hamburg, dem Concertgebouw in Amsterdam oder dem Konserthuset in Stockholm in die Wohnzimmer Europas.

Live-Streaming mit Martin Grubinger

Anlässlich des Weltumwelttages am Freitag, dem 5. Juni 2020, wurde darüber hinaus ein ganz besonderes virtuelles Musikerlebnis in Kooperation mit der Kölner Philharmonie angeboten: Beide Konzerthäuser vereinten auf virtuelle Weise ein einzigartiges Live-Streaming-Konzert: Zunächst widmeten sich hierbei Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters in Köln Beethovens »Pastorale« in einer Bearbeitung für Streichsextett. Anschließend wurde Tan Duns »The Tears of Nature« von den Percussionisten Martin Grubinger, Richard Putz und Slawin Stakhov sowie den Pianistinnen Ferhan und

Ferzan Önder im Großen Saal des Wiener Konzerthauses interpretiert. Einen echten Brückenschlag machte das letzte Werk des Abends »Prayer and Blessing« von Tan Dun, für das Musikerinnen und Musiker aus Köln und Wien virtuell zusammentrafen und über alle Grenzen hinweg gemeinsam musizierten.

Neue Wege

Nahezu 90 Tage Veranstaltungsverbot – eine denkwürdige Zeit, die nicht nur für Künstlerinnen und Künstler eine existenzbedrohende Situation darstellte, prägte die Saison 2019/20. Um die Notwendigkeit von Kunst und Kultur sichtbar zu machen, war es von hoher Dringlichkeit, die Kultur am Leben zu erhalten und künstlerische Signale aus dem Haus zu senden. Die damit verbundene gesteigerte Nutzung des digitalen Raumes sollte zudem als eine Chance gesehen werden, weiterhin mutig und flexibel neue Wege zu beschreiten, die den eigentlichen Spielbetrieb um alternative Perspektiven bereichert.



Livestream Martin Grubinger



Abofilm 2020/21



Abofilm 2020/21 | Intendant Matthias Naske

98.783

User · konzertzuhaus.at
(10. März bis 04. Juni 2020)

152.509

Pageviews · konzertzuhaus.at
(10. März bis 04. Juni 2020)



konzertzuhaus.at



Abofilm 2020/21



Moments Musicaux



ECHO-Streamings

Herausforderungen & Chancen

Krisenmanagement

Wir haben uns als Organisation verwandelt: Prozesse, Kundenkommunikation – vieles wurde umgestellt. Essentiell war die Möglichkeit der Kurzarbeit für alle Angestellten und Arbeiter. So wurden unsere Personalfixkosten zum Teil erstattet, allerdings beschränkte sich damit unsere Handlungsfähigkeit. Es war uns sehr wichtig, auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Publikumsdienstes, die nicht vom Kurzarbeitsmodell erfasst wurden, finanziell entgegen zu kommen. Zudem haben wir über den NPO-Fond Unterstützung erhalten. Durch diese monetären Hilfen und die unverzüglich veranlassten Optimierungen (Konzertverlegungen, Entwicklung neuer Formate, Sicherung der Wertschöpfungsketten) sowie den Start des Spielbetriebs im Juni konnten wir die Saison wirtschaftlich überstehen.

»Diese Unberechenbarkeit der Zeit verlangte eine irrsinnig hohe Flexibilität, wie wir sie bisher noch nicht kannten.«

JOHANNA MÖSLINGER
Vorständin
Wiener Konzerthausgesellschaft

Hohe Flexilibät

Unterschiedliche Phasen unserer Wahrnehmung der Situation lösten einander ab: Negation, Aufbegehren, Frustration, Akzeptanz. Wir reagierten beständig auf neue Sitationen. Was aktuell nicht passend war, wurde passend gemacht: Absagen, Verschiebungen, Honorarverhandlungen, Konzertverdoppelungen – der diesbezügliche Koordinations- und Kommunikationsaufwand war enorm. Die Künstlerinnen und Künstler waren höchst verunsichert: Die Verletzlichkeit einer gesamten Branche, die auf langen Planungshorizonten beruht, wurde deutlich. Allerdings entwickelte sich auf internationaler Ebene und intern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Gerade das beglückende Erleben von Live-Musik nach dem Lockdown bestätigte einmal mehr die Notwendigkeit unserer Arbeit.

»Wir arbeiteten wie auf dem Deck eines Schiffes bei stürmischer See: Der Wind kam erst von rechts, dann von links ...«

RICO GULDA
Künstlerischer
Betriebsdirektor

Persönlicher Service

Neben den Arbeiten im Rahmen des regulären Abonnementverkaufs für die Saison 2020/21 galt unser Augenmerk in den Wochen des Lockdowns der ehestmöglichen Information der Kundinnen und Kunden über die Vorgehensweise bei den ursprünglich von März bis Juni geplanten Veranstaltungen. Dies betraf die Kommunikation zahlreicher Ersatztermine für verschobene Veranstaltungen sowie der notwendigen Absagen und der damit verbundenen raschen Rückzahlung des Kartenwerts. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der persönlichen Beantwortung aller Anfragen unserer Abonnentinnen und Abonnenten bezüglich der Sicherheitskonzepte usw. für die Konzerte im Herbst sowie der Szenarien und Handhabung, falls die Veranstaltungen der neuen Spielzeit nicht wie geplant stattfinden können.

»Die rasche Information der Kundinnen und Kunden über die weitere Vorgehensweise war uns ein besonderes Anliegen.«

ANDREAS LISY
Leitung
Verkauf- & Kundenservice

Verstärkter Kundenkontakt

Für das Ticket- & Service-Center bedeutete die Absage der Konzerte ab März neue Aufgaben in einer ohnehin arbeitsintensiven Zeit. Trotz der plötzlichen Umstellung auf das Homeoffice und vermehrt digitaler Bearbeitungsprozesse hat die Zusammenarbeit im Team sehr gut funktioniert – und das ohne direkten Kundenkontakt oder ein gemeinsames Büro. Verständlicherweise stiegen die Kundenanfragen an: Die Menschen waren bestürzt. Sie teilten mit uns ihre Sorgen und Ängste, aber auch ihre persönlichen Erlebnisse und ihre Verbundenheit mit dem Wiener Konzerthaus. Wir erhielten Lob und Unterstützung: Viele spendeten den Kartenwert der abgesagten Konzerte oder kauften Abonnements im Vertrauen darauf, dass die Konzerte irgendwann wieder stattfinden würden ...

»Es war sehr berührend zu sehen, wie stark verbunden sich die Menschen mit dem Wiener Konzerthaus fühlen.«

ANDREAS FARTHOFFER
Leitung
Ticket- & Service-Center

Neue Strategien

Der Lockdown fiel genau in die Woche des Launches unserer Abo-Kampagne. Üblicherweise findet dazu eine größere Pressekonferenz im Haus statt – begleitet von einer intensiven Bewerbung mittels Plakattierungen, Infoscreens und vielem mehr. Doch auf einmal gab es diese enorme Ungewissheit. Wir mussten in kürzester Zeit vollkommen umdenken. Strategie, Budget und der Einsatz unserer Ressourcen wurden neu aufgestellt. Entgegen des gewohnten Fokus auf klassische Kommunikationsmaßnahmen wechselten wir nun auf alternative Kanäle: Das Abonnement wurde digital präsentiert, es folgten die »Moments Musicaux«. Das Konzept ging auf: Im Vergleich zum Vorjahr wurden 80 % der Abonnements verkauft. Trotz aller Widrigkeiten blieben wir im intensiven Kundenkontakt.

»Trotz der Stille, die uns auferlegt wurde, waren wir nicht still. Wir sendeten Lebenszeichen aus dem Wiener Konzerthaus.«

ANNA BERNARD
Leitung
Marketing & Kommunikation

Reorganisation

Der normale Alltag vor Corona war geprägt von zahlreichen Veranstaltungen: Abbau, Aufbau, Proben, Konzerte – all das teilweise parallel in mehreren Sälen. Es brummte ... Und dann war plötzlich absoluter Stillstand. Nach einer Schrecksekunde mussten wir unsere Flexibilität unter Beweis stellen, es wurden Hygienemaßnahmen gefunden, erfunden und implementiert. Die Instandhaltungen und Wartungen mussten weitergehen. Restaurierungsarbeiten, die für den Sommer geplant waren, wurden vorgezogen – ein Rückstau wäre kontraproduktiv. Die IT stellte unsere Kolleginnen und Kollegen auf Homeoffice um, für das Ticketbüro wurde ein Callcenter installiert. Nach einigen Monaten konnten wir hoffnungsfroh erste Veranstaltungen unter strengen Regeln wieder stattfinden lassen.

»Nach Monaten keimte Hoffnung auf und der Spielbetrieb war wieder möglich: Eine neue Normalität hielt Einzug.«

PAUL SCHASCHL
Leitung
Gebäudemanagement & Technik



Öffnung

Wir spielen!



Ein historischer Abend: Nach der längsten Spielunterbrechung seiner Geschichte öffnet das Wiener Konzerthaus wieder die Türen für 100 Gäste. Es spielten Igor Levit und die Wiener Symphoniker.

Am 5. Juni 2020 wurde der Spielbetrieb nach dem Lockdown mit Werken von Mozart und Grieg klangvoll eröffnet. Um unserem Publikum einen sicheren Genuss von Live-Konzerten zu gewährleisten, war die Durchführung eines umfangreichen Präventionskonzeptes notwendig.

Erste Maßnahmen

Bereits in den ersten Wochen, in denen die Covid-19-Pandemie nach Europa kam, wurde im Wiener Konzerthaus eine »Task Force« eingerichtet, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigte, um auf etwaige Situationen schnell reagieren zu können. So unvermittelt die Schließung des Spielbetriebs am 10. März 2020 kam, so schnell und flexibel handelte die Organisation: Homeoffice wurde

umgehend ermöglicht, die Kurzarbeit für einen Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantragt.

Nach einem strengen Lockdown gab es im Juni erste Lockerungen. Konzerte für 100 Besucherinnen und Besucher durften wieder stattfinden. Die Erstellung und Durchführung eines Präventionskonzeptes war eine gesetzliche Rahmenbedingung, um das Haus wieder für das Publikum zugänglich machen zu können. In Kooperation und Abstimmung mit den anderen großen Kulturhäusern der Stadt wurde ein spezieller Maßnahmenkatalog entwickelt. Kurz vor Beginn des Spielbetriebs wurde die gesamte Belegschaft einem PCR-Test unterzogen. Im Laufe der Zeit wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Supervision des Betriebsarztes Antigen-Schnelltests zur Verfügung gestellt.

Erste Konzerte

Bis Ende August wurden zahlreiche Konzerte mithilfe von Doppelungsterminen nachgeholt. Dank der Großzügigkeit des Eingangsbereiches sowie sämtlicher Verkehrsflächen des

Wiener Konzerthauses konnten die Besucherströme schnell und sicher aktiv gesteuert werden. Alle gesetzten Maßnahmen wurden sorgfältig kontrolliert und beständig optimiert – immer in enger Zusammenarbeit und im internen Erfahrungsaustausch der einzelnen Abteilungen. Insbesondere auf die mit Covid-19 verbundenen Ängste und Sorgen der Kundinnen und Kunden wurde intensiv eingegangen.

SommerMusikWoche

So konnte auch die SommerMusikWoche vom 7. bis 11. Juni in adaptierter Form durchgeführt werden. Das Projekt richtete sich an musikbegeisterte Menschen mit und ohne Behinderung. 35 Personen von 9 bis 74 Jahren nahmen an den kostenlosen Workshops teil: Mit professionellen Musikerinnen und Musikern wurde im ganzen Haus musiziert und ein Programm für ein kleines Abschlusskonzert einstudiert.



Erste Konzerte im Sommer

05/06/20

Fr, 18.00 & 20.30 Uhr · Mozart-Saal

Wiener Symphoniker Igor Levit Klavier

Sophie Heinrich Konzertmeisterin, Leitung
Wolfgang Amadeus Mozart
Ouverture zu »Der Schauspieldirektor« K 486
Konzert für Klavier und Orchester A-Dur K 385p
Edvard Grieg
Aus Holbergs Zeit. Suite op. 40 für Streichorchester

»Man fühlte sich glücklich, privilegiert, endlich wieder zu spüren, was den unbeschreiblichen Unterschied ausmacht, Musik tatsächlich »erleben« zu können. Freilich hat der grandiose Igor Levit mit seinen in sozialen Medien übertragenen Covid-Heimkonzerten Tausenden über schwere Zeiten geholfen. Ihn im Dialog mit den Symphonikern zu erleben bescherte Musizierfreude pur auf beiden Seiten, die sich die Bälle zuspitzen, auch mit keckem Drill. [...] Wir haben wieder unser »Lebensmittel« Musik zurück!«

KRONEN ZEITUNG, 07.06.2020

16,17,18 & 19/06/20

Di, Mi, Do & Fr 18.00 & 20.30 Uhr · Großer Saal

Julian Rachlin Violine

»Beethoven: Violinsonaten I-IV«

Magda Amara Klavier (16/06/20)
Johannes Piirto Klavier (17/06/20)
Daniel Ciobanu Klavier (18/06/20)
Giuseppe Guarrera Klavier (19/06/20)

Ludwig van Beethoven

16/06/20

Sonate D-Dur op. 12/1 für Violine und Klavier
Sonate A-Dur op. 12/2 für Violine und Klavier
Sonate F-Dur op. 24 für Violine und Klavier
»Frühlingssonate«

17/06/20

Sonate Es-Dur op. 12/3 für Violine und Klavier
Sonate a-moll op. 23 für Violine und Klavier
Sonate c-moll op. 30/2 für Violine und Klavier

18/06/20

Sonate A-Dur op. 30/1 für Violine und Klavier
Sonate G-Dur op. 96 für Violine und Klavier

19/06/20

Sonate G-Dur op. 30/3 für Violine und Klavier
Sonate A-Dur op. 47 für Violine und Klavier
»Kreutzer-Sonate«

25 & 26/08/20

Di & Mi, 19.30 Uhr

Großer Saal

Wiener Symphoniker Philippe Jordan Dirigent

Richard Strauss
Don Juan. Tondichtung nach Nikolaus Lenau op. 20
Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28
Suite (Der Rosenkavalier AV 145)
(Bearbeitung: Arthur Rodzinsky)

»Sechs Jahre, mehr als 160 Dirigate, etliche preisgekrönte Einspielungen und ein Orchester, das noch-mals einen musikalisch-künstlerischen Quantensprung gemacht hat – so liest sich die grandiose Bilanz von Philippe Jordan als Chefdirigent der Wiener Symphoniker. Denn Jordan hat diesen Klangkörper geprägt, neue Wege aufgezeigt und Maßstäbe gesetzt. Nun aber geht diese – man darf es so formulieren – »Goldene Ära« zu Ende. [...] Zuvor galt (und gilt) es noch, Abschied zu nehmen. [...] ein Finale furioso! [...] Noch ein Mal war im Konzerthaus für etwa 900 Besucher zu erleben, wie perfekt Jordan und die Symphoniker harmonieren.«

KURIER, 27.08.2020

»Ein Marathon der Virtuosität und der Freude [...] Alle zehn Violinsonaten von Ludwig van Beethoven führt Julian Rachlin an vier aufeinander folgenden Tagen im Wiener Konzerthaus auf. Das wäre an sich schon ein Gewaltakt, doch er spielt jedes Konzert zweimal, da bekanntlich die Besucherzahl auf 100 beschränkt ist. Nicht genug damit, verschafft er auch vier Pianisten die Möglichkeit aufzutreten. Das heißt, er muss sich täglich auf einen neuen Partner einstellen. Nicht nur nach der Stille des Lockdown würde diese Unternehmung per se schon jede Beachtung verdienen. Doch Rachlin stellte gleich zu Beginn klar, dass es ihm nicht nur darum geht, dass, sondern wie musiziert wird.«

KURIER, 19.06.2020

Präventionsmaßnahmen

Das Wiener Konzerthaus wurde etappenweise im Juni für 100, im Juli für 250 und im August für 1000 Personen pro Veranstaltung geöffnet. Die Sicherheit des Publikums, der Künstlerinnen und Künstler sowie des Teams stand dabei im Vordergrund, weshalb zahlreiche Präventionsmaßnahmen das Geschehen im Haus begleiteten. Um den sich stetig ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen zu entsprechen, wurde und wird das Präventionskonzept bis heute laufend optimiert.

Basierend auf einer Risikoanalyse wurde ein **Präventionskonzept** erstellt, das Maßnahmen zur Minimierung eines Infektionsrisikos beinhaltet.

Um die Einhaltung dieser Präventionsmaßnahmen zu gewährleisten, wurde Vorstand Günter Tröbinger als **Corona-Beauftragter** des Hauses bestellt.

Der Kartenverkauf erfolgte nur in personalisierter Form und unter Hinweis auf behördliche Maßnahmen, um ein reibungsloses **Contact Tracing** zu ermöglichen.

Eine **Mund-Nasen-Schutz-Pflicht** galt zunächst im gesamten Gebäude mit Ausnahme der Gastrobereiche und auf dem Sitzplatz für die Dauer der Veranstaltung. Es wurde eine klare Empfehlung gegeben, den **Mund-Nasen-Schutz** auch während der Veranstaltung zu tragen. Bereits vor Änderung der Lockerungsverordnung wurde frühzeitig ein verpflichtender **Mund-Nasen-Schutz im gesamten Gebäude** eingeführt.

Um Menschenansammlungen zu vermeiden, wurde ein **Einlassmanagement** für die Lenkung der Besucherströme installiert. Der Einlass in das Gebäude war bereits eine Stunde vor Konzertbeginn möglich.



Der geltende **1 Meter Mindestabstand** wurde durch unseren Publikumsdienst kontrolliert. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu anderen Besuchergruppen im Saalbereich wurde bereits beim Kartenverkauf sichergestellt.

Desinfektionsspender wurden in allen WC-Anlagen und im Einlassbereich zur Verfügung gestellt.

Speziell **geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** des Publikumsdienstes sorgten für die Einhaltung der Maßnahmen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Publikumsdienstes wurde erhöht, um eine gute Begleitung und Umsetzung der Schutzmaßnahmen zu gewährleisten.

Moderne Systeme zur **Raumbelüftung** sind generell in allen Sälen im Einsatz: Die Außenluft wird direkt über Zuluftöffnungen zugeführt – auf eine Maximierung des Luftaustausches wurde besonders geachtet. Die behördlichen Vorgaben für den Gesamt-Luftvolumenstrom wurden auch bei einer reduzierten Besucherzahl eingehalten. Die Leistungsdaten der Anlage wurden regelmäßig aufgezeichnet und evaluiert.

Stand: August 2020

»Das Flanieren im Konzerthaus war nur mit Mund-Nasen-Schutz erlaubt. Doch man meinte, hinter den Masken nur glückliche Gesichter zu sehen. Publikum und Ordnungsdienste benahmen sich diszipliniert und freundlich. Blickte sogar Beethoven – in Gestalt des Zumbusch-Modells im Foyer – weniger mürrisch als sonst?«

DIE PRESSE, 07.06.2020



Privates Engagement in guten und in schwierigen Zeiten

Verbundenheit und Unterstützung von 11.344 Mitgliedern

Noch nie in der Geschichte der Wiener Konzerthausgesellschaft haben sich so viele Menschen dem Verein zugehörig gefühlt. 11.344 Mitglieder zählt die Institution in der Saison 2019/20. Das wachsende Engagement ist nahezu bei allen Mitgliedschaftsstufen zu sehen:

Mitgliedschaftsart	2018/19	2019/20
Mitglied (70,- / Saison)	9193	10.090
Jugendmitglied (20,- / Saison)	661	684
Förderndes Mitglied (170,- / Saison)	270	284
Förderer (475,- / Saison)	223	242
Mäzen (2.000,- / Saison)	21	31
Firmenmäzen (5.000,- / Saison)	5	6
Stifter (45.000,- / einmalig)	3	3
Konzerthaus Circle (25.000,- / Saison)	gegründet 2019	4

»Die finanzielle und vor allem ideelle Unterstützung von so vielen Menschen ist berührend und schenkt unglaublich viel Zuversicht und Mut.«

ELISABETH HARGASSNER

Leitung Fundraising & Membership Development

In der Saison konnten erneut drei Stifter gewonnen werden, welche die Wiener Konzerthausgesellschaft mit einem Beitrag von 45.000 Euro wesentlich unterstützen:

Günther und Irmi Kloimüller
Silvia und Dan Hirsch
Stefan und Elisabeth Weber

Besonders dankbar ist die Wiener Konzerthausgesellschaft den vier Gründungmitgliedern des neu entstandenen Wiener Konzerthaus Circles. Mit einem Jahresbeitrag von 25.000 Euro ist die Mitgliedschaft ein besonderer Ausdruck der Verbundenheit zum Wiener Konzerthaus. Die Circle-Mitglieder zeigen damit nicht nur ihr Bekenntnis zur Musik und zur Wiener Konzerthausgesellschaft, sondern setzen ein Zeichen für den Stellenwert von Kultur in unserer Gesellschaft

Helmut Meier
Patricia & Marcus Meier
Regina & Peter Oswald
Michaela & Alois Steinbichler

Wiener Konzerthaus Soirée

Mit ihren Erlösen leistet die Soirée jährlich einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung neuer Projekte des Wiener Konzerthauses. 300 musikbegeisterte Menschen, darunter Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur, nahmen an dem festlichen Galadinner am 9. Oktober 2019 teil und spendeten rund 143.000 Euro. Für den musikalischen Rahmen sorgten Tenor Michael Schade, der Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner, Sopranistin Miriam Kutrowatz und Jendrik Springer am Klavier. Das Duo BartolomeyBittmann gestaltete eine »Late Show« im Mozart-Saal.

36

Sponsoren & Partner

(inkl. Firmenmäzene und Medienpartner)

Eine Welle der Solidarität

Im Frühjahr 2020 mussten auf Grund des Veranstaltungsverbotes zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie 212 Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden. Die Kundinnen und Kunden hatten die Möglichkeit, den Wert ihrer Konzertkarten der Wiener Konzerthausgesellschaft zu spenden.

3.588 Personen haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und die Wiener Konzerthausgesellschaft konnte eine beeindruckende Spendensumme von 339.801,57 Euro verzeichnen. Die Unterstützung von so vielen einzelnen Menschen in dieser schwierigen und ungewissen Zeit hat den Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tief berührt und viel Mut und Zuversicht geschenkt. Dar-

über hinaus gab es zahlreiche weitere Einzelspenden von sehr großzügigen, dem Haus verbundenen Menschen.

Allen Unterstützerinnen und Unterstützern möchten wir von Herzen danken. Von ihnen werden wir in dieser herausfordernden Zeit begleitet und jeder und jede Einzelne trägt dazu bei, das musikalische Geschehen im Wiener Konzerthaus lebendig zu halten.

€ 339.801,57

Kartenwertspenden

Unternehmerisches Engagement durch Sponsoring

Das Wissen, dass Kunst und Kultur unabdingbarer Teil einer funktionierenden Zivilgesellschaft sind, sowie eine Haltung der Offenheit und Antriebskraft eint das Wiener Konzerthaus mit seinen Sponsoren.

Mit ihrer großzügigen Unterstützung in einer schwierigen Phase haben sich unsere Sponsoren und Partner einmal mehr dazu bekannt, Teilhabe am kulturellen Geschehen für möglichst viele Menschen zu ermöglichen und weiterzuentwickeln. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten zeigt sich die Qualität guter und gefestigter Zusammenarbeit.

Bereits seit 28 Jahren unterstützt die **KAPSCH AG** als Generalpartner das Wiener Konzerthaus. Die langjährige Partnerschaft spiegelt sich in dem

gemeinsamen Verständnis wider, in grenzenloser musikalischer Vielfalt über Vertrautes hinauszugehen sowie einer Vielzahl von Menschen Teilhabe an kulturellen Ereignissen zu ermöglichen.

Zahlreiche wertvolle Partner zählen zum Netzwerk des Wiener Konzerthauses und unterstützen uns in unserer Mission, künstlerisch exzellentes, vielfältiges Programm zu gestalten.

Die Premium-Sponsoren **Wiener Städtische Versicherungsverein** und **Wiener Städtische Versicherung AG** unterstützen bereits zum achten Mal in Folge Konzertreihen der World-Musik sowie mit »City Sounds« junge, österreichische Bands. Auch die **OMV AG** begleitet in der Saison 2019/20 das Wiener Konzerthaus als Premium Sponsor und fördert neben der fulminanten Saisonöffnung mit »Im Klang« außergewöhnliche Musikerlebnisse sowie mit »Vorhören« Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche. Das Genre Jazz mit seinen vielfältigen Formaten wird seit

vielen Jahren von unserem treuen Jazz-Partner **Erste Bank** unterstützt. Die Firma **Mondi** legt mit dem Kindersingprojekt »Blauli« und dem inklusiven Zyklus »klangberührt« ihren Schwerpunkt auf musikvermittelnde Projekte. Mit der Siemens-Lehrlingsinitiative, bei der Lehrlinge spannende Einblicke hinter die Kulissen des Wiener Konzerthauses erhalten, setzt die **Siemens AG Österreich** einen Fokus auf Bildung.

Als kontinuierliche Sponsoren einzelner Konzerte und Projekte begleiten uns **Gazprom Neft Trading GmbH**, **Kapp Hebein Partner GmbH**, **PORR AG**, **Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien**, **Sberbank** und **voestalpine High Performance Metals GmbH**, als Projekt-Kooperationspartner die Firmen **Yamaha** und **Bechstein**.

Die Wiener Konzerthausgesellschaft bedankt sich bei all ihren Sponsoren und Partnern für ihr großzügiges Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen!

Finanzen

Die überwiegende Mehrzahl der kulturellen Betriebe in ganz Europa werden durch eine substantielle öffentliche Teilfinanzierung abgesichert. Die für den Betrieb notwendigen Personalkosten und die Kosten des Erhalts und des Betriebs der Gebäude werden in der Regel durch öffentliche Subventionen gedeckt und die Kosten der künstlerischen Spiel- oder Ausstellungsbetriebe werden durch Kartenerlöse der Besucherinnen und Besucher finanziert.

Im Wiener Konzerthaus ist das seit jeher anders. Seit seiner zivilgesellschaftlichen Gründung wird dieses Haus wesentlich von seinen Mitgliedern, unseren Wirtschaftspartnern

und darüber hinaus in erster Linie von all den Menschen getragen, die Karten für die vielen Konzerte kaufen und so das Wiener Konzerthaus in seiner Gesamtheit sichern. Das erklärt die Verletzlichkeit und die Abhängigkeit der Organisation von dem Funktionieren eines Spielbetriebs mit entsprechenden Publikumsgrößen.

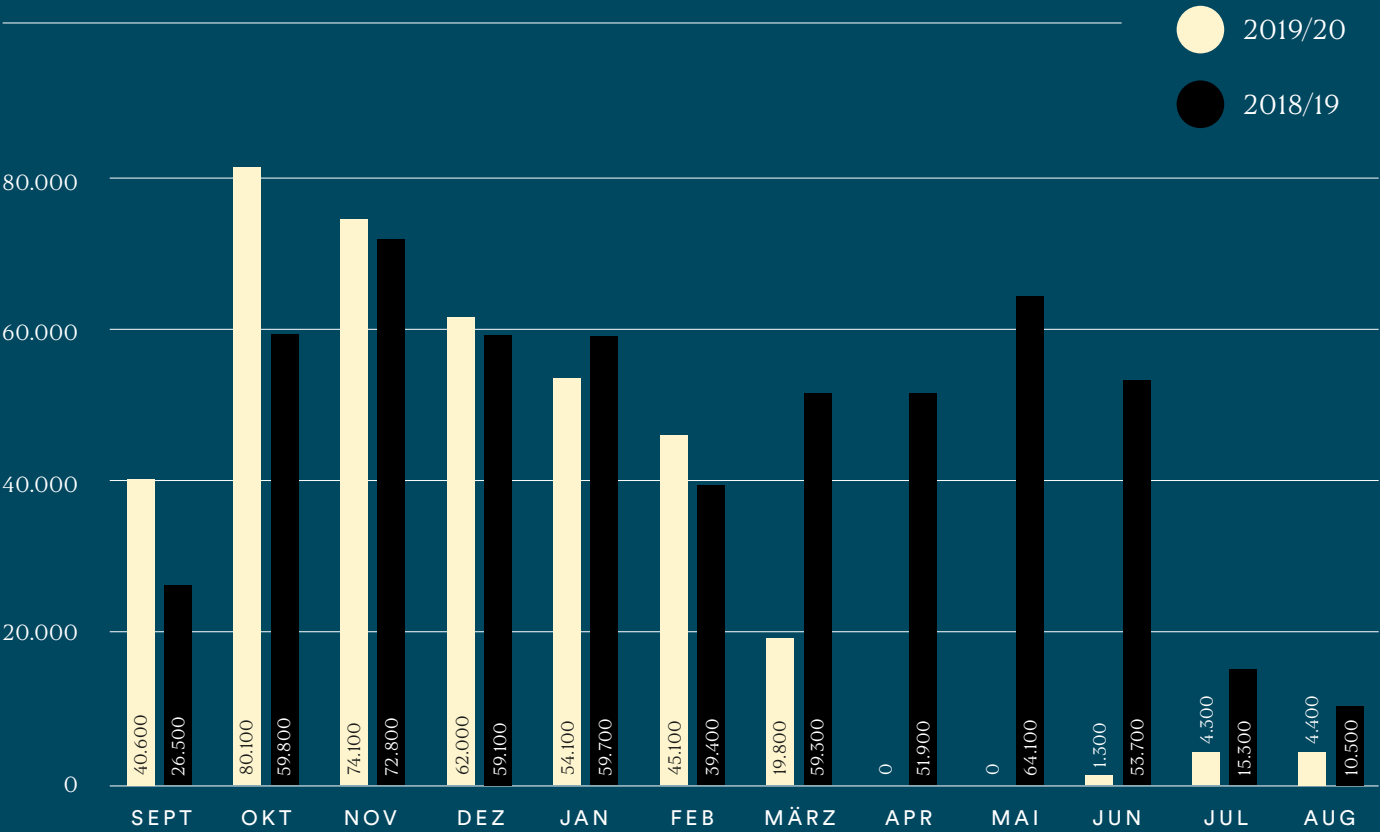
Der tatsächliche Verlust an Deckungsbeiträgen aus der Lockdown-

Phase alleine aus dem Bereich der Eigenveranstaltungen in der Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro konnte durch die Solidarität vieler tausender Mitglieder, durch die große Verbundenheit unserer Wirtschaftspartner und durch tatkräftige zusätzliche Unterstützungen der öffentlichen Hand ausgeglichen werden. Damit konnte ein betriebswirtschaftlicher Schaden für die Saison 2019/20 erfolgreich abgewendet werden.

€ 4.800.000

Erlösengang durch rückabgewickelte Tickets

VERGLEICH BESUCHERINNEN UND BESUCHER ALLER VERANSTALTUNGEN



Bilanz*

Aktiva		31/08/20	Passiva		31/08/20
A	Anlagevermögen	25.841.235,69	A	Eigenmittel	20.711.019,54
B	Umlaufvermögen	11.069.052,82	B	Rückstellungen	2.580.801,21
C	Rechnungsabgrenzungsposten	287.763,95	C	Verbindlichkeiten	4.888.910,70
Summe Aktiva		37.198.052,46	D	Rechnungsabgrenzungsposten	9.017.321,01
			Summe Passiva		37.198.052,46

alle Angaben in Euro

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019/20*

Eigenveranstaltungen & sonstige Erlöse	10.573.000
Vermietung und Verpachtung	2.262.000
Subventionen und Stiftungserlöse	2.664.000
Covid-19-Beihilfen	1.000.000
Vereinserlöse	1.597.000
Summe Erlöse	18.096.000
Kosten Spielbetrieb	6.112.000
Personalaufwand	7.826.000
Marketing und Werbung	1.339.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.762.000
sonstiger Aufwand	1.057.000
Summe Aufwendungen	18.096.000

*Stand: 14. Dezember 2020

Team

(Stand: Juni 2020)

Vorstand

Matthias Naske, Intendant
DI Johanna Möslinger
Mag. Günter Tröbinger

Büroleitung Intendanz

Mag. Andrea Drapal

Referentin des Vorstands

MMag. Elisabeth Hargassner

Qualitätsbeauftragte

drs. Eleonore van der Linden

Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda, Künstl. Betriebsdirektor

Künstlerisches Betriebsbüro

Mag. Julia Hahn
drs. Eleonore van der Linden
Rhian Maedel
Julika Meixner
Peter Polanský
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl (karenziert)
Mag. Amanda Rotter
Mari Romar BEd
Dr. Dominik Schweiger

Education

Katja Frei, M.Mus.
Susanne Luzia Kuster
Mira Possert

Redaktion

Dr. Dominik Schweiger
Mag. Isabel Neudecker
Dr. Barbara Alhuter (karenziert)
Mag. Peter Reichelt
Dr. Martin Schütz
Dr. Alexandra Ziane

Marketing & Kommunikation

Mag. Anna Bernard, Leitung
Mag. Susanna Fellner
Hans Christian Feßl, BA
Corina Gruber
Mag. Charlotte Hartwig
Mag. Andrea Humer
Mag. Annelie Lechner, MAS
Mag. Judith Staudinger
Carlos Suárez
Gerhard Szabo
Dr. Judith Terlizzi

Fundraising & Membership Development

MMag. Elisabeth Hargassner, Leitung
Mag. Birgit Zawichowski

Corporate Relations

Mag. Agnes Wiesbauer-Lenz MA, Leitung
Marlene Fischer, BA

Ticket- & Service-Center

Andreas Farthofer, Leitung
Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA
Florentina Cunia
Michael Kaiser
Marion Kansy
MMag. Florian Köhler
Maryam Mazarei
Magdalena Nessmann, BA
Mag. Susanne Obkircher
Robert Pokorny
Martina Salnikow
Ali Reza Semma
Barbara Tröbinger
Clara Wasner
Martina Weingärtner

Verkauf & Kundenservice

Ing. Andreas Lisy, Leitung
Elisabeth Bernhard
Florentina Cunia

Telefonzentrale & Poststelle

Gerhard Kapfenberger
Nina Reiter

Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner
Gernot Bettstein
Maximilian Grechenig
Mag. Roland Hromatka
Vanya Kolesheva
Nina Reiter
Veronika Sattelberger
Birgit Straßer

Archiv & Informationsmanagement

Dr. Erwin Barta, Leitung
Mag. Gundula Fäßler
Min Da Hyei

Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Salein, Leitung
Mag. Susanne Fiala

Produktionsbüro

Barbara Gruböck, Leitung
Mag. Nina Koller, Stv. Leitung
Isabella Vetter

Saalmeisterei

Ing. Karl Schmutz
Steve Ablog
Thomas Houdek
Oliver Kurz
Jasmin Mladenovic
Christian Pölz
Terence Sarmiento
Josef Schwabach

Chefinspizienz Backstage

Jana Georgieva Saneva
Raphaela Grundnigg

Inspizienz Backstage

Kira Anna Maria David, BA
Felicitas Denk, MA
Hannes Golemiel, Bakk. phil.
Angelika Moskal, Bakk. art.
Maximilian Naske
Bernadette Viola Ortner, BA BEd
Arakel Oskanyan
Domenico Peer
Marie-Therese Sekwenz, BSc
Emiliya Smokova

Gebäudemanagement & Technik

Ing. Jörg Jansen, Leitung (bis 30/06/20)
Paul Schaschl, Leitung (ab 01/07/20)
Bernhard Brunnbauer

Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblander
Markus Pichlmaier
Michael Schmidt

Elektrik & Beleuchtung

Peter Krusch
WM Erich Kollar
Viktor Scheck

Tischlerei

Wolfgang Becker
Franz Risavy

Heizung, Klima & Sanitär

Nikola Bajic
Walter Polt

Portiere

Hermann Gasser
Andreas Dörtl
Alexander Könczöl, BA
Gerald Pecaver

Raumpflege

Helga Hanek
Chinyere Ogbuebele
Ionela Onofreiu Caiman
Simona Maria Pertl-Burac

Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personalentwicklung, IT

Mag. Günter Tröbinger, Leitung
Maik Forßbohm
Walter Nieder
Susanne Rod-Triebert
Karin Steinmetz
Isabel Wielebnowski
Manuel Witzelsberger

Human Resources

Ass. jur. Dörthe Lichtenthaler

Aufsichtsorgane, Kuratorium & Senat

Präsidium

Dr. Christian Konrad,
Präsident
Dr. Andreas Brandstetter,
1. Vizepräsident
Dr. Johanna Rachinger,
2. Vizepräsidentin
Dr. Christian Kuhn,
3. Vizepräsident

Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg
Dr. Erich Hechtner
Mag. Birgit Kuras
Dr. Ferdinand Maier
Mag. Andrea Mayer
*(Mandat für die Dauer der Ausübung
des Amtes als Kunst- und Kulturstaa-
tssekretärin ruhend gestellt)*
Dr. Josef Ostermayer
Dr. Gerhard Roiss

Kuratorium

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein
Mag. Bettina Breiteneder
Mag. Klaus Buchleitner
Albena Danailova
Dr. Burkhard Gantenbein
Mag. Martin Gerhardus
Dr. Wolfgang Habermayer
Mag. Georg Kapsch

Mag. Veronica Kaup-Hasler
Mag. Christian Kern
DDr. Christian Köck
Dr. Marcel Landesmann
Angelika Milos-Engelhorn
Wolfgang Muthspiel
Dr. Therese Niss
Dr. Günther Ofner
Mag. Peter Oswald
DI Josef Pröll
Wolfgang Rosam
Mag. Dr. Heimo Scheuch
Michael Sturminger
Mag. Andreas Treichl

Senat

Dr. Peter Adler
Dkfm. Dr. Hannes Androsch
Lorle Grant
Marilies Haerdtl
Dr. Thomas M. Haffner
Prof. Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Dr. Christoph Kraus
Dr. Ernst Löschner
Edda Marenzi
Dipl.-Ing. DDr. h. c. Peter Mitterbauer
Dkfm. Dr. Claus J. Raidl
KR Herbert Schimetschek
Mag. Christa-Maria Schuster
Pierre Stonborough
Elisabeth Thausing
Lothar Wesemann

Ehrenmitglieder

Felix Stransky
Richard Strauss
Joseph Marx
Paul Hindemith
Hans Pfitzner
Wilhelm Backhaus
Heinrich Bartsch
Karl Böhm
Johann Nepomuk David
Wilhelm Furtwängler
Josef Matthias Hauer
Arthur Honegger
Egon Kornauth
Frank Martin
Paul Sacher
Igor Strawinski
Wiener Konzerthausquartett
Enrico Mainardi
Julius Patzak
Dietrich Fischer-Dieskau
Benjamin Britten
Nathan Milstein
Leonard Bernstein
Christa Ludwig
Dr. Otto Mayr
Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof
Pierre Boulez
Rudolf Serkin
Witold Lutosławski
Claudio Abbado
Dr. Egon Seefehlner
Alban Berg Quartett
Friedrich Cerha
Gottfried von Einem

Nikolaus Harnoncourt
Jessye Norman
Georges Prêtre
Wiener Symphoniker
Alfred Brendel
Sir Yehudi Menuhin
Sándor Végh
Elisabeth Leonskaja
Oleg Maisenberg
Rudolf Buchbinder
Heinz Holliger
Jordi Savall
Sir Simon Rattle
Heinrich Schiff
Dr. Heinrich Haerdtl
György Ligeti
Thomas Hampson
Dr. Harald Sturminger
Gidon Kremer
José Antonio Abreu
HK Gruber
Valery Gergiev
Hagen Quartett
Sir András Schiff
Grigory Sokolov
Beat Furrer
Sir John Eliot Gardiner
Georg Friedrich Haas
Olga Neuwirth
Klangforum Wien
Quatuor Mosaïques
Martha Argerich
Patricia Kopatchinskaja
Christian Gerhafer

Das Wiener Konzerthaus ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert:



Herausgeber, Eigentümer & Verleger
Wiener Konzerthausgesellschaft, 1030 Wien, Lothringerstraße 20

Für den Inhalt verantwortlich
Matthias Naske, Intendant

Redaktion Annelie Lechner

Redaktionelle Mitarbeit
Anna Bernard, Marlene Fischer, Elisabeth Hargassner, Charlotte Hartwig

Grafische Gestaltung Corina Gruber

Fotos (soweit bezeichnet)
Michael Koenigshofer (Cover + S. 4: Großer Saal voll); Markus Aubrecht (Cover + S. 5: Großer Saal leer, S. 40: Moments Musicaux, S. 43: Abo-Film);
Carlos Suarez (Inhalt + S. 12 & 13: Moop Mama, Inhalt + S. 38 & 39: Großer Saal, S. 33: Film+Musik live »Alexander Newskij«);
Andrea Humer (Inhalt + S. 46 & 47: Fassade: Wir spielen!, S. 2: Luster im Großen Saal); Simon Fowler (S. 6: Jaroussky);
Juris Zigelis (S. 7: Apkalna); Gaetan Bally (S. 8: Järvi); Joe Martinez (S. 9: Marsalis); Lukas Beck (S. 10: Arnold Schoenberg Chor, S. 17: Alsop,
S. 21: klangberührt, S. 22: JALCO, S. 26: Phace Wiener Konzerthaus, S. 30: Sietzen, S. 43: Grubinger & Önder, S. 48: Levit, S. 50: Publikumsdienst unt-
en); Moritz Schell (S. 11: Reiter); Alexandra Muraveva (S. 14: Currentzis); Wilfried Hösl (S. 16: Petrenko); Felix Hohagen (S. 18 – 19: Kruder & Dorfmeister);
USGS (S. 25: Sujet Wien Modern 2019: Ausbruch des Mount St. Helens am 18.05.1980); Norbert Novak (S. 34: Erste Bank Jubiläum);
christmasinvienna.com (S. 35: Christmas in Vienna); Lukas Beck / Dockyard (S. 36 & 37: Mitgliedschaftskampagne Wiener Konzerthaus);
Julia Wesely (S. 50: Publikumsdienst oben); Corina Gruber (S. 54: Grafik Finanzen)

Druck Druckerei Walla, Ramperstorffergasse 39, 1050 Wien

Erscheinungsort Wien

»Ich beobachte mit großem Respekt den professionellen Umgang eures Hauses mit der Corona-Krise und kann nur erahnen, welcher Aufwand in euren Bemühungen steckt! Hoffen wir das Beste und danke an das Team, dass das Konzerthaus nach wie vor so exzellentes Angebot bietet, ich werde regelmäßiger Gast bleiben.«

TERESA MARCHESANI
Besucherin

